

## Bleiben Sie auf dem Laufenden in Sachen Europa

Abonnieren Sie  
den EAB Newsletter



# Piece by Piece

Annual Report 2025/2026



# Frank-Walter Steinmeier

## Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

Berlin steht wie kaum eine andere Stadt für Wiedervereinigung nach Teilung und das Zusammenwachsen von Ost und West. Und es könnte wohl kaum einen besseren Ort für den Sitz der Europäische Akademie Berlin (EAB) geben, die sich hier seit ihrer Gründung zwei Jahre nach dem Bau der Mauer der Europäischen Idee verschrieben hat.

Ihre Arbeit ist umso wichtiger, als wir Deutsche und wir Europäer derzeit einen doppelten Epochenbruch erleben. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine droht, unsere europäische Nachkriegsordnung in Trümmer zu legen. Gleichzeitig wenden sich die USA zunehmend von dieser Ordnung, die sie selbst entscheidend geprägt haben, ab. Beides erschüttert uns. Beides macht uns deutlich, dass wir uns umso entschiedener für die Werte, auf denen Europa gründet, für Freiheit und Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung von Menschenwürde und Menschenrechten einsetzen müssen.

Seit mehr als 60 Jahren fördert die EAB diesen europäischen Geist: mit politischer Bildungsarbeit, die Menschen über Grenzen und Nationen hinweg zusammenbringt, und für diese wertvolle Arbeit möchte ich ihr danken.

Ich selbst erinnere mich sehr gut an den deutsch-tschechischen Videowettbewerb „Never Again!“, der von der EAB mitveranstaltet wurde. Mir war es eine große Freude, im Juli dieses Jahres gemeinsam mit meinem tschechischen Amtskollegen Petr Pavel die Gewinnerteams dieses Wettbewerbs im Schloss Bellevue zu Gast zu haben. Junge Menschen aus unseren beiden Ländern beschäftigten sich in dem Wettbewerb so kreativ wie engagiert mit einer Frage, die in diesem doppelten Epochenbruch eine ganz neue Aktualität hat: Was bedeutet das historische Gebot des „Nie Wieder“ für uns heute? Mich hat es sehr beeindruckt zu sehen, dass wir gerade, wenn wir gemeinsam zurückblicken, uns gemeinsam erinnern, wir auch gemeinsam neue Perspektiven für das Heute und für unsere Zukunft finden. Und ich bin überzeugt, das trägt entscheidend dazu bei, den Zusammenhalt in Europa zu stärken.

Nur ein geeintes und starkes Europa wird in der Lage sein, eine deutlich vernehmbare Stimme in der internationalen Politik zu bleiben. Ich halte es deshalb für sehr wichtig, unsere Verbindungen zu gleichgesinnten, auch neuen Partnern rund um den Globus zu stärken. Die Europäische Akademie Berlin hilft, diese Netzwerke fester zu knüpfen und auch zu erweitern. Und Ihr Werben für die europäische Idee wirkt auch in unsere Gesellschaft hinein.

Ich danke der Europäischen Akademie Berlin ganz herzlich für ihr Engagement. Und ich möchte Sie bitten: Lassen Sie nicht nach in Ihrem Einsatz für ein geeintes, starkes Europa!

A handwritten signature in blue ink that reads "Frank-Walter Steinmeier". The signature is written in a cursive, flowing style.

# Vertrauen kann man nicht anschalten.

## Liebe Freundinnen und Freunde der Europäischen Akademie Berlin,

das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie sehr Europa auf Orte angewiesen ist, an denen Menschen einander zuhören, miteinander ringen und gemeinsam Orientierung gewinnen. In einer Zeit, in der Krieg, geopolitische Verschiebungen und gesellschaftliche Polarisierung unseren Alltag prägen, ist politische Bildung keine Nebensache. Sie ist Teil der demokratischen Infrastruktur Europas.

Genau hier liegt der Auftrag der Europäischen Akademie Berlin. Seit mehr als sechs Jahrzehnten schaffen wir in Berlin Räume für europäische Begegnung, internationale Verständigung und einen ernsthaften Austausch über die Fragen, die unsere Gegenwart bestimmen: die Zukunft der europäischen Sicherheit, die Stärke unserer Demokratien, den Zusammenhalt unserer Gesellschaften und Europas Rolle in der Welt.

Berlin ist für diese Arbeit mehr als nur ein Standort. Diese Stadt steht wie wenige andere für Teilung und Überwindung von Teilung, für Brüche und Aufbruch zugleich. Gerade deshalb ist sie ein guter Ort, um über Europa nicht abstrakt, sondern praktisch zu sprechen: mit Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, mit internationalen Gästen und besonders mit jungen Menschen, die Europa nicht nur erben, sondern prägen werden.

Im Berichtsjahr haben wir diesen Anspruch mit vielfältigen Formaten eingelöst. Dabei standen zwei Themen besonders im Fokus: zum einen die Frage, wie offene Gesellschaften angesichts neuer Bedrohungen resilienter werden können – bis hin zu Fragen von Zivilschutz, Vorbereitung und demokratischer Handlungsfähigkeit. Zum anderen haben wir im Gedenken an 80 Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs die historische Dimension europäischer Verständigung neu ins Zentrum gerückt. Das Jahr 2025 markierte dieses Datum in besonderer Weise; gerade daraus erwächst der Auftrag, Erinnerung nicht museal zu verwalten, sondern in Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu übersetzen.

Unsere Erfahrung bleibt dabei einfach und zugleich grundlegend: Wo Begegnung gelingt, wächst Vertrauen. Und wo Vertrauen wächst, wird Europa widerstandsfähiger.

Mein Dank gilt allen, die diese Arbeit möglich machen: dem Land Berlin, das uns institutionell fördert und damit unsere Unabhängigkeit sichert, unseren Partnern und Förderern, den Mitgliedern unseres gemeinnützigen Trägervereins, unseren Freundinnen und Freunden in Berlin, Deutschland, Europa und der Welt und vor allem dem Team EAB. Mit Professionalität, Haltung und großer Verlässlichkeit sorgt unser Team dafür, dass aus Ideen tragfähige Formate und aus Begegnungen belastbare Verbindungen werden.

Die Europäische Akademie Berlin wird auch künftig ein Ort sein, an dem Europa nicht nur erklärt, sondern eingeübt wird. Ein Ort, an dem Dialog nicht Selbstzweck ist, sondern Voraussetzung für Verständigung, Resilienz und gemeinsames Handeln. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und lade Sie ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen.

Herzliche Grüße

Ihr  
Christian Johann



# Inhaltsverzeichnis



## Über die EAB:

Unsere Finanzen	50
Social Media	52
Tagungshaus & Hotel	54
Organigramm EAB	56
Unsere Ehemaligen	58
Trägerverein der EAB	59
Partner, Förderer, Netzwerke	60
Gemeinsame Stärke	64
Impressum	68



## Geleitwort:

Frank-Walter Steinmeier	1
-------------------------	---

## Vorwort:

Vertrauen kann man nicht anschalten	2
-------------------------------------	---



## Stimmen zur EAB:

Małgorzata Kopka-Piątek	25
Dr. Jana Binder	26
S. E. Jiří Čištecký	35
Chiara Tisat	36
S. E. Pascual Navarro	40
Simone Großner	41
Dr. Elisabeth Knab	47



## Projekte:

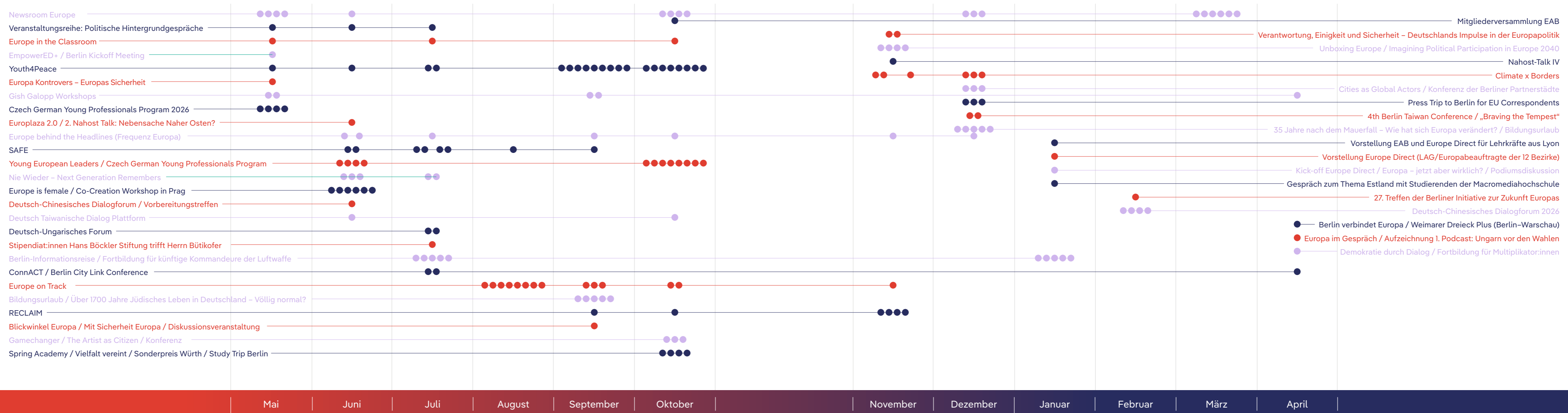
Liste aller Projekte	6
Newsroom Europe	16
Czech-German Young Professionals Program (CGYPP)	17
Deutsch-Ungarisches Forum 2025	20
Sonderpreis Würth: Vielfalt vereint	21
Der Kulturzug Berlin-Warszawa und eine neue Partnerschaft	22
Gish-Galopp	24
Europe on Track	27
Cities as Global Actors	28
Europe is Female	32
Unboxing Europe	33
ConnAct	34
SAFE	37
Youth4Peace	38
Nie wieder! / Už nikdy více!	42
Europe Direct Berlin	46



## Specials:

Dreiklang auf dem Prüfstand	8
Weimarer Kolleg	10
Den Faden halten, auch wenn er dünner wird	12
Eine demokratische Brücke nach Taipeh	14
Wo Diplomatie wieder Arbeit wird	18
Städte bewegen	22
Demokratie mit Blick nach Osten	30
Europa an der Kante seiner Zeit	44
Berlindienlichkeit	48

# Liste aller Projekte:



2025 →

2026 →

# Dreiklang auf dem Prüfstand

## Ein Abend im Parlament über 35 Jahre Weimarer Dreieck, über vier Städte und über die Frage, was europäische Zusammenarbeit heute noch leisten kann

Das Weimarer Dreieck wird 35 Jahre alt. Ge-gründet 1991, in einem Moment, der Europa neu ordnete, hat das Bündnis zwischen Deutschland, Frankreich und Polen Generationen politischer Zusammenarbeit getragen. Ob das heute noch genügt, stand am 15. April offen im Raum – im Abgeordnetenhaus von Berlin, vor über zweihundert Gästen, mit Stimmen aus Berlin, Warschau, Paris und Kyiv.

Den Rahmen schuf Cornelia Seibeld, Präsidentin des Abgeordnetenhauses, mit einer Einladung in das Parlament des Landes Berlin. Ihr Impuls setzte den Ton des Abends:

**Das Weimarer Dreieck ist keine diplomatische Randnotiz, sondern eine politische Verantwortung.**

– und ein Ort wie das Berliner Parlament ist genau der richtige, um sie sichtbar zu machen.

Den inhaltlichen Auftakt übernahm Prof. Dr. Jessica C. E. Gienow-Hecht vom John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin. Ihre Keynote handelte von der Kraft europäischer Städtepartnerschaften und von einer einfachen, fast un-

scheinbaren Einsicht: dass Begegnung Vertrauen schafft, wo Politik allein nicht weiterkommt.

**Europa, so ihr Befund, wird nicht in Verträgen erfahrbar, sondern in Bahnhöfen, Klassenzimmern und Vereinsräumen.**

Das anschließende Panel machte Ernst mit dem Gedanken eines Weimarer Dreiecks Plus, das die Ukraine als zentralen europäischen Partner einschließt. Unter der Moderation von Carlotta During diskutierten Eva Yakubovska (Vitsche e.V., für die Kyiver Perspektive), Florian Fangmann (Centre français de Berlin, für Paris) und Joanna Stolarek (für Warschau) über das, was die vier Städte verbindet – und über das, was fehlt. Aus der Bestandsaufnahme wurde rasch eine Frage der Selbstwirksamkeit: nicht, was Europa für uns



tun sollte, sondern wo Berlinerinnen und Berliner konkret mitwirken können.

Diese Frage beantwortete der Empfang im Casino auf seine eigene, handfeste Weise. An vier Showcases wurde aus dem Abstrakten etwas Greifbares: Jon Worth warb für grenzüberschreitende Zugverbindungen in Europa, der Kulturzug Ber-



lin-Warschau lud zur Mitfahrt ein, das Weimarer Kolleg der Hertie-Stiftung stellte sein neues Führungsprogramm vor, und EUROPE DIRECT Berlin zeigte, wie niedrigschwellig der Einstieg in europäische Themen sein kann. Vier Angebote, ein gemeinsamer Nenner: Europa ist kein fernes Versprechen, sondern eine Einladung zum Mitmachen.

Genau darin lag der rote Faden des Abends – und das Anliegen der Europäischen Akademie Berlin. Wir glauben, dass europäische Verbindung dort entsteht, wo Menschen einander begegnen, einander zuhören und gemeinsam etwas anfangen. Das Weimarer Dreieck mag 35 Jahre alt sein. Die Aufgabe, es mit Leben zu füllen, ist so jung wie die nächste Generation, die einsteigt.

## Berlin verbindet Europa – Berliner Selbstwirksamkeit in Europa

Format:	Diskussionsabend zum Weimarer Dreieck Plus mit anschließendem Empfang
Datum:	15. April 2026, Abgeordnetenhaus von Berlin
Begrüßung:	Cornelia Seibeld (Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin), Christian Johann (Direktor der EAB)
Keynote:	Prof. Dr. Jessica C. E. Gienow-Hecht (John-F.-Kennedy-Institut, FU Berlin)
Panel:	Eva Yakubovska (Vitsche e.V.) Florian Fangmann (Centre français de Berlin) Joanna Stolarek (Warschau)
Moderation:	Carlotta During (EAB)
Empfang	Vier Showcases – Cross Border Rail (Jon Worth) Kulturzug Berlin-Warschau Weimarer Kolleg (Hertie-Stiftung) EUROPE DIRECT Berlin
Resonanz	über 200 Anmeldungen
In Kooperation mit	Abgeordnetenhaus von Berlin Berliner Initiative zur Zukunft Europas (BELIZE)
Unterstützt von:	Abgeordnetenhaus von Berlin EUROPE DIRECT Berlin

# Weimarer Kolleg



Mit dem Weimarer Kolleg startet 2026 ein neues Leadership-Programm, das in einer Zeit wachsender innerer und äußerer Spannungen in Europa gezielt auf Vertrauen, Kooperation und gemeinsames politisches Handeln setzt. Im Mittelpunkt steht die strategische Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Polen – also dem Weimarer Dreieck als einem zentralen politischen Raum für die Zukunft Europas. Das Kolleg bringt politiknahe Führungskräfte in der mittleren Karrierephase aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und weiteren

Bereichen zusammen, die die demokratische Zukunft ihrer Länder und Europas aktiv mitgestalten wollen. In drei aufeinander aufbauenden Präsenzmodulen in Berlin, Warschau und Paris arbeiten die Teilnehmenden zwischen September 2026 und Juli 2027 an strategischen Fragen europäischer Handlungsfähigkeit und an konkreten trilateralen Vorhaben mit Wirkung über das Programmjahr hinaus. Ergänzt wird das Fellowship durch Projektarbeit in transnationalen Teams, vertrauensvolle Peer-Learning-Formate und Begegnungen mit führenden Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Praxis.

**531**

Bewerbungen auf  
**24** Plätze  
innerhalb von  
**4** Wochen



Für die Europäische Akademie Berlin ist der Start des Weimarer Kollegs ein besonderer Schritt. Das Programm wird in Kooperation mit der EAB umgesetzt und verbindet auf exemplarische Weise das, wofür die Akademie steht: europäische Verständigung, politische Bildung, belastbare Netzwerke und die Stärkung demokratischer Gestaltungskraft. Besonders hervorzuheben ist dabei die enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, die das Weimarer Kolleg gemeinsam mit dem Institut Montaigne und der Polnischen Robert-Schuman-Stiftung initiiert hat. Diese Zusammenarbeit zeigt, wie aus einer starken Partnerschaft ein Format entstehen kann, das nicht nur Debatten organisiert, sondern gezielt Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger für gemeinsames europäisches Handeln zusammenführt.

**Paris**  
7–10 Juli 2027  
**Sustaining Capacity  
for Joint Action**

**Europäische  
Verständigung**

**Politische  
Bildung**

**Berlin**  
23–26 September 2026  
**Building Trust and Foundations  
for Cooperation**

**Demokratische  
Gestaltungskraft.**

**belastbare  
Netzwerke**

**Warschau**  
3–6 März 2027  
**Navigating Cooperation  
under Pressure**

# Den Faden halten, auch wenn er dünner wird.

## Deutsch-Chinesisches Dialogforum 2026

Das Deutsch-Chinesische Dialogforum ist ein Format für genau jene Situationen, in denen Verständigung anspruchsvoll geworden ist. 2026 kam das Forum in Beijing erstmals seit 2019 wieder in Präsenz zusammen und setzte damit ein wichtiges Zeichen: Gerade in schwierigen geopolitischen Zeiten braucht es Räume, in denen Austausch nicht trotz, sondern wegen der Spannungen weitergeführt wird.

Die EAB engagiert sich hier aus einem einfachen Grund: Gesprächskanäle dürfen nicht erst dann zählen, wenn alles leicht ist. Wer internationale Beziehungen ernst nimmt, muss auch dort Struktur, Verlässlichkeit und Dialogfähigkeit schaffen, wo Perspektiven auseinandergehen. Darin liegt ein Kern unserer Arbeit als internationale Bildungs- und Begegnungseinrichtung.

Unser Beitrag bestand darin, das Forum organisatorisch und inhaltlich mitzutragen und damit Vertrauen arbeitsfähig zu machen. Die EAB hat gezeigt, dass sie auch komplexe internationale Prozesse mit Augenmaß und Beharrlichkeit be-

gleiten kann. Diesen Gesprächsfaden weiterzuhalten, bleibt eine Aufgabe der kommenden Jahre – realistisch, belastbar und mit klarem Blick für das politisch Mögliche.



# Eine demokratische Brücke nach Taipeh

## Deutsch-Taiwanische Dialogplattform 2025

Die Deutsch-Taiwanische Dialogplattform hat 2025 ihre Arbeit in besonderer Weise verdichtet. Vom 6. bis 10. Oktober kam die Plattform in Taipeh zusammen; im Mittelpunkt standen Gespräche über Künstliche Intelligenz und Demokratie, Sicherheit und Resilienz, gesellschaftliche Polarisierung sowie wirtschaftliche Kooperation zwischen gleichgesinnten Demokratien. Den Abschluss bildete am 10. Oktober die erste Taipei Germany Conference.



Die EAB engagiert sich hier, weil Taiwan in zentralen Zukunftsfragen ein wichtiger Bezugspunkt ist. Wer über demokratische Widerstandsfähigkeit, technologische Entwicklung, gesellschaftliche Offenheit und internationale Partnerschaft nachdenkt, findet in diesem Austausch nicht nur ein Thema, sondern einen strategischen Lernraum. Für uns ist das internationale Bildungsarbeit im besten Sinne: konkret, relevant und anschlussfähig.

Die EAB hat die Plattform als Sekretariat organisatorisch und inhaltlich mitgetragen und dazu

beitragen, aus Austausch ein belastbares Netzwerk zu machen. Unser Beitrag lag darin, Gespräche zu strukturieren, Verbindungen zu festigen und Sichtbarkeit für ein anspruchsvolles Feld internationaler Zusammenarbeit herzustellen. Darauf soll nun aufgebaut werden – mit weiterer Verstärkung, neuen Partnern und einem noch klareren strategischen Profil.



# Newsroom Europe

Im Projekt Newsroom Europe stärkten junge Europäer:innen aus Deutschland, Polen und Dänemark ihre Kompetenzen in kritischer und aufgeschlossener Medienberichterstattung über die EU.

Während der Kick-Off-Woche in Berlin erarbeiteten die Teilnehmenden Fähigkeiten in journalistischer Berichterstattung und Medienarbeit. Exkursionen und Planspiele vermittelten zudem Einblicke in die europäische Entscheidungsfindung. Bei Study Trips nach Warschau und Kopenhagen vertieften sie ihre Kenntnisse und blickten hinter die Kulissen der jeweiligen EU-Ratspräsidenschaften.

Über das Jahr hinweg berichteten die Teilnehmenden in trinationalen Redaktionsteams über Prioritäten und Entwicklungen der Ratspräsidenschaften. So gelang es der EAB, mit Newsroom Europe einen multinationalen Blick auf relevante EU-Themen jenseits nationaler Medienöffentlichkeiten zu ermöglichen.

**Medientraining:** Die Teilnehmenden lernten, Informationen zu recherchieren, informierte Meinungen zu entwickeln und gemeinsam qualitativ hochwertige Artikel zu schreiben.

**Engagement:** Wir bestärkten junge Erwachsene in ihrer Neugier auf europäische Politik und zeigten ihnen Wege persönlicher und professioneller Weiterentwicklung auf.

**Europäische Öffentlichkeit:** Die Teilnehmenden erweiterten ihren Blick auf politische Problemstellungen und lernten, Diversität als Stärke zu begreifen.



Projektname	<b>Newsroom Europe</b>
Zielgruppe	Junge Erwachsene
Team	Manuel Knapp, Carolin Krauss, Anna Koslowski, Alina Gosch
Förderung	Bundeszentrale für politische Bildung Europäische Union (Erasmus+)
Projektkategorie	Politische Partizipation Medienkompetenz/Desinformation Internationale Zusammenarbeit



Größtes Learning:

Eine europäische Medienöffentlichkeit ist unverzichtbar für eine resiliente europäische Demokratie.



# Czech-German Young Professionals Program

Projektname	<b>CGYPP</b> <b>Democracy at the Crossroads: Facets of Democratic Strength in Times of Transformation</b>
Zielgruppe	Junge Erwachsene
Team	Khrystyna Miftakhov Magdalena Weißing Carlotta During
Förderung	CERV bpb Deutsch-Tschechischer-Zukunftsfonds
Projektkategorie	Gesellschaftliche Resilienz Bildung und Wissensaustausch Politische Partizipation Internationale Zusammenarbeit Digitalisierung und Innovation

Demokratie zeigt ihre Stärke selten im ruhigen Bestand, häufiger im Umbruch. Genau hier setzte das Czech-German Young Professionals Program an. Unter dem Titel „Democracy at the Crossroads“ brachte die EAB junge Berufstätige aus Tschechien und Deutschland zusammen, um eine Frage von beiden Seiten der Grenze zu betrachten: Woraus speist sich demokratische Widerstandskraft, wenn die Gewissheiten der vergangenen Jahrzehnte ins Wanken geraten?

Über mehrere Wochen hinweg verband die Gruppe Werkstattgespräche, Begegnungen mit Fachleuten aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft und den offenen Austausch über die eigene Berufspraxis. Sie blickten auf Rechtsstaatlichkeit und freie Öffentlichkeit, auf Desinformation und Polarisierung, vor allem aber auf die konkreten Stellschrauben, an denen jede Generation Demokratie neu sichert.

Was dabei entstand, war mehr als ein Seminar. Es war ein Netzwerk junger Menschen, die ihre Länder nicht als Nachbarn mit getrennten Erfahrungen begreifen, sondern als Partner mit gemeinsamer Aufgabe. Dass die tschechische und die deutsche Demokratie aus unterschiedlichen Geschichten kommen und denselben Wert verteidigen, war am Ende keine Erkenntnis mehr, sondern eine Haltung.



Größtes Learning:

Verflechtung der Themen Nachhaltigkeit, Innovation, demokratische Werte.



# Wo Diplomatie wieder Arbeit wird

## Antalya Diplomacy Forum 2025

In Antalya kam 2025 jene internationale Mischung zusammen, die politische Gegenwart oft am besten lesbar macht: Diplomatie, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft trafen sich unter dem Leitmotiv, Diplomatie in einer fragmentierten Welt neu zu behaupten. Für die EAB war das Forum ein Ort, an dem globale Verschiebungen nicht abstrakt verhandelt, sondern in Gesprächen, Begegnungen und neuen Konstellationen greifbar wurden.



Die EAB engagiert sich in solchen Formaten, weil internationale Verständigung nicht nur in Institutionen entsteht, sondern auch in den Räumen zwischen ihnen. Wer Europa in einer unruhigen Welt handlungsfähig halten will, muss präsent sein, wo Vertrauen wächst, Perspektiven aufeinandertreffen und neue Gesprächsfäden aufgenommen werden. Genau dort beginnt die Arbeit, die politische Bildung international anschlussfähig macht.



Unser Beitrag lag darin, die EAB als verlässliche, dialogstarke Partnerin sichtbar zu machen, Kontakte zu vertiefen und inter-



nationale Impulse für die eigene Arbeit aufzunehmen. Aus solchen Begegnungen entsteht kein bloßer Eindruck, sondern belastbare Verbindung. Darauf bauen wir weiter auf: mit neuen Kooperationen, erweiterten Netzwerken und einer EAB, die auch außerhalb Berlins klar erkennbar bleibt.

# Deutsch-Ungarisches Forum 2025



Projektname	<b>Deutsch-Ungarisches Forum 2025</b>
Zielgruppe	Politisch Interessierte
Team	Manuel Knapp Carolin Krauss Vivien Vetterling
Förderung	Auswärtiges Amt
Projektkategorie	Politische Partizipation Interkulturelle Begegnungen Internationale Zusammenarbeit

Das Deutsch-Ungarische Dialogforum ist seit mehr als 30 Jahren eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft. Vom 1. bis 3. Juli 2025 kamen an der Andrassy Universität Budapest mehr als 150 Gäste zusammen, um über zentrale Zukunftsfragen Europas zu diskutieren.

Im Mittelpunkt standen ein resilienteres Europa, die Zukunft der europäischen Wirtschaft und Perspektiven für Frieden angesichts des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Jüngere Teilnehmende befassten sich zudem mit Klimawandel und Jugendpartizipation. Mit hochkarätigen Panels, fundierten Analysen und offenem Austausch stärkte das Forum die deutsch-ungarischen Beziehungen und den europäischen Dialog.

**Vernetzung:** Das Forum brachte Fachleute, Entscheidungsträger:innen und politisch Interessierte miteinander ins Gespräch.

**Mitgestaltung:** Interaktive Workshops eröffneten den Teilnehmenden Wege zur aktiven Mitgestaltung europäischer Diskurse.

**Information:** Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in aktuelle politische Entwicklungen aus erster Hand.

## Größtes Learning:

Gerade in herausfordernden Zeiten gilt es, gesellschaftliche Brücken zu bauen und den Dialog aufrechtzuerhalten.



# Sonderpreis Würth: Vielfalt vereint

Die Teilnehmenden haben neue Perspektiven auf europäische Politik gewinnen können und erlebt, dass Europa nicht abstrakt und „weit weg“, sondern mit ihrem Alltag verbunden ist.

Durch ein lebendiges Programm voller Begegnungen, politischer Bildung und Selbstwirksamkeit haben die Schüler:innen erfahren, wie wertvoll ihre Stimmen sind.

Die Wünsche der Jugendlichen und ihre Perspektiven bezüglich gesellschaftlicher Inklusion wurden mit Vertreter:innen aus deutscher und europäischer Politik geteilt und diskutiert.



Im Rahmen des 72. Europäischen Wettbewerbs wurde der Sonderpreis Würth „Vielfalt vereint“ vergeben. Der Reisepreis ermöglichte 16 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Teilnahme an einer Projektwoche in Berlin und eröffnete ihnen hierdurch neue Zugänge zu europäischen Themen.

Während ihres Aufenthalts setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit Fragen von Demokratie, gesellschaftlichem Zusammenhalt und Chancengleichheit auseinander. In Workshops und interaktiven Formaten reflektierten sie ihre eigenen Erfahrungen und entwickelten Perspektiven auf ein inklusives Europa. Besuche politischer Institutionen wie des Deutschen Bundestages, des Berliner Abgeordnetenhauses und der Vertretung der Europäischen Kommission vermittelten anschauliche Einblicke in politische Entscheidungsprozesse.

Besonders wirkungsvoll war der direkte Austausch mit politischen Akteur:innen: Die Jugendlichen konnten ihre Fragen, Anliegen und Wünsche einbringen und erlebten, dass ihre Stimmen gehört werden. Das Projekt stärkte das Selbstvertrauen der Teilnehmenden, förderte ihre demokratischen Kompetenzen und machte sichtbar, dass Teilhabe und Anerkennung zentrale Grundlagen eines gemeinsamen Europas sind.



## Größtes Learning:

Projekte auf Augenhöhe zeigen, wie schnell junge Menschen politisches Interesse entwickeln können: Wenn ihnen der Raum gegeben wird, Fragen zu stellen und mitzudenken, gelingt ein Transfer von europäischer Politik zur eigenen Lebensrealität.

Projektname	<b>Sonderpreis Würth</b>
Zielgruppe	Schüler:innen
Team	Sofia Eleftheriadi-Zacharaki Ute Böhr Lisa Tobus
Förderung	Stiftung Würth Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Projektkategorie	Politische Partizipation Bildungsreise

# Städte bewegen

## Der Kulturzug Berlin-Warszawa und eine neue Partnerschaft

Es gibt Projekte, die brauchen keine Erklärung. Wer einmal in einem rollenden Kulturwaggon zwischen Berlin und Warschau gesessen hat, zwischen Lesungen und Konzerten, zwischen Gesprächen und Stationen, der versteht das Format aus dem Erleben heraus. Der Kulturzug verbindet seit 2016 Berlin und Wrocław, im Februar 2025 fuhr er erstmals nach Warschau, und was ihn auszeichnet, ist nicht das Programm allein: Es ist der Gedanke, dass die Reise selbst der Raum ist. Dass Begegnung dann gelingt, wenn man gemeinsam unterwegs ist.



Seit 2026 bereichert das Team des Kulturzugs die Arbeit der EAB. Oliver Spatz, Natalie Wassermann und Ewa Wille bringen mit ihrem Engagement eines der bekanntesten und wirksamsten Austauschprojekte der deutsch-polnischen Partnerschaft in unsere Akademie. Die EAB wird zur Plattform für diese Arbeit – und zugleich zieht der Kulturzug uns mit: in eine intensivere, dauerhaftere Auseinandersetzung mit Polen, mit der Sprache, der Geschichte, der Gegenwart unseres Nachbarlandes.



Das ist kein Zufall. Es ist Strategie. Die EAB will in den nächsten Jahren mehr Projekte und Aktivitäten mit Polen entwickeln, initiieren und unterstützen. Mit dem Kulturzug beginnt dieses Kapitel auf dem besten denkbaren Gleis.



# Gish-Galopp und andere Herausforderungen

Projektname	<b>Gish-Galopp</b>
Zielgruppe	Politisch Interessierte
Team	Sofia Eleftheriadi-Zacharaki Christian Johann Zhengyang Ji
Förderung	Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.
Projektkategorie	Gesellschaftliche Resilienz Medienkompetenz/Desinformation

Das Projekt „Gish-Galopp und andere Herausforderungen“ stärkt politische Bildner:innen und Multiplikator:innen im souveränen Umgang mit polarisierenden, populistischen und extremistischen Akteur:innen. Ziel ist es, demokratische Debattenräume zu schützen und Handlungssicherheit im Umgang mit gezielten Störungen zu vermitteln. Dafür entwickelte die EAB mit einem interdisziplinären Team eine frei zugängliche, praxisnahe Fortbildung, die konkrete Konterstrategien vermittelt und den professionellen Umgang mit Störer:innen trainiert.

In mehreren interaktiven Sitzungen setzten sich die Beteiligten mit Phänomenen wie Gish-Galopp, strategischer Provokation und emotionalisierenden Narrativen auseinander. Gemeinsam wurden Methoden der Gesprächsführung, der klaren Grenzziehung und der Stärkung demokratischer Positionen erarbeitet, erprobt und weiterentwickelt. Dank der Unterstützung der Heidehof Stiftung können wir diese Ergebnisse im kommenden Jahr weiterentwickeln und breit anbieten.



## Größtes Learning:

» Wer Störstrategien in Wirkung und Absicht früh erkennt und benennt, kann souverän deeskalieren und demokratische Dialogräume wirksam verteidigen.



## Matgorzata Kopka-Piątek, Vorstand, Institut für Öffentliche Angelegenheiten (ISP), Polen

Die Europäische Akademie Berlin (EAB) ist ein inspirierender Ort der Begegnung für alle, die für die Europäische Union brennen. Durch hochkarätige Konferenzen und Publikationen gelingt es der EAB hervorragend, diese Leidenschaft auch an die junge Generation weiterzugeben. Die Zusammenarbeit ist stets von höchster Professionalität und gegenseitigem Vertrauen geprägt. Es ist mir eine große Freude, gemeinsam die europäische Zukunft zu gestalten – ein starker Partner für Bildung und Vernetzung!



## Dr. Jana Binder

### Lissabon

Als Leiterin des Goethe-Institut Lissabon freue ich mich sehr, die hervorragende Zusammenarbeit mit der EAB im Jahr 2025 hervorzuheben. Gemeinsam konnten wir ein exklusives Seminar für portugiesische Journalist:innen zu aktuellen europapolitischen Themen durchführen – eine spannende Plattform für Austausch und vertiefte Diskussionen.

Besonders bereichernd war auch unsere gemeinsame öffentliche Veranstaltung zur erstmaligen Verlegung von Stolpersteinen in Portugal, die wir in enger Kooperation mit der jüdischen Gemeinde organisierten. Dieses Projekt hat nicht nur lokale Aufmerksamkeit erzeugt, sondern auch ein wichtiges Zeichen für Erinnerungskultur und gesellschaftliches Engagement gesetzt.

Die Kooperation mit der EAB war stets professionell, inspirierend und von einer echten partnerschaftlichen Atmosphäre geprägt. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte, die Bildung, Dialog und Erinnerungskultur in Portugal fördern.



Mit Europe on Track 2025 – Inclusion: Challenging Utopia brachte die EAB 15 junge Erwachsene aus Frankreich, Deutschland und Dänemark auf einer zehntägigen Zugreise durch Europa zusammen. Von Paris über Berlin bis Kopenhagen wurde die Reise zum Raum für Austausch, Reflexion und gelebte europäische Verbundenheit. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Inklusion in Europa gestärkt werden kann.

In Workshops, Exkursionen und Gesprächen setzten sich die Teilnehmenden mit Barrierefreiheit, Chancengleichheit und Teilhabe auseinander. Ein zentrales Ergebnis waren zehn politische Forderungen für ein inklusiveres Europa, die in Kopenhagen an die dänische EU-Ratspräsidentschaft übergeben wurden. Europe on Track zeigte, wie politische Bildung, nachhaltiges Reisen und europäische Begegnung zusammenwirken können.



#### Größtes Learning:

Inklusion beginnt dort, wo wir einander zuhören.



# Europe on Track

**Gemeinsam unterwegs:** Die Zugreise schuf Nähe, Vertrauen und intensiven Austausch.

**Politik greifbar machen:** Zehn Forderungen wurden an die EU-Ratspräsidentschaft übergeben.

**Inklusion sichtbar machen:** Ein Fotoprojekt in Berlin machte Barrieren sichtbar.



Projektname	<b>Europe on Track</b>
Zielgruppe	Junge Erwachsene
Team	Anne Jansen Claudia Fedur Tamar Aladashvili
Förderung	Europäische Union (CERV) Deutsch-Französisches Jugendwerk
Projektkategorie	Politische Partizipation Interkulturelle Begegnungen

# Cities as Global Actors



Vom 1. bis 3. Dezember 2025 bot die Konferenz Cities as Global Actors Berlin erstmals die Gelegenheit, alle seine Partnerstädte gleichzeitig in die Hauptstadt einzuladen. Insgesamt 12 der Partnerstädte – von Kyiv über Los Angeles bis Peking – folgten der Einladung. In gemeinsamen Workshops hatten die Vertreter:innen Zeit, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und konkrete Ansätze für künftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Am Nachmittag des 2. Dezember wurde die Konferenz dann auch für die Berliner Stadtgesellschaft geöffnet: Unter dem Titel „Cities as Climate Actors“ diskutierten Expert:innen wie Prof. Dr. Johan Rockström und Prof. Carlos Moreno über Planetare Grenzen und urbane Innovation für den Klimaschutz. Rund 200 Gäste verfolgten im Roten Rathaus Keynotes und Panel, während zwölf Partnerorganisationen beim „Marketplace of Opportunities“ ihre Projekte im Bereich internationale Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit präsentierten.



Die enge Zusammenarbeit mit der Berliner Senatskanzlei war entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Konferenz und öffentlichem Programm. Die Europäische Akademie Berlin dankt der Senatskanzlei, der Stiftung Mercator und der EU für die vertrauensvolle Unterstützung, die Städtediplomatie in Berlin und weltweit nachhaltig stärkt.

Projektname	<b>Cities as Global Actors</b>
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter:innen der Berliner Partnerstädte, Interessierte Öffentlichkeit
Projektverantwortung	Christian Johann Anne Jansen, Claudia Fedur Zhengyang Ji
Projektmanagement	
Förderung und entscheidender Impuls	Europäische Union (CERV) Stiftung Mercator Senatskanzlei Berlin
Projektkategorie	Internationale Zusammenarbeit Städtediplomatie

**Workshops für Vernetzung:** Zwölf Berliner Partnerstädte nutzten erstmals die Gelegenheit, sich im Rahmen der Konferenz intensiv auszutauschen und gemeinsame Handlungsansätze zu entwickeln.

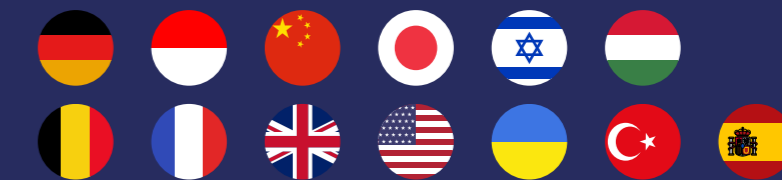
**Öffentliches Panel im Roten Rathaus:** Unter dem Motto Cities as Climate Actors diskutierten Expert:innen und Stadtvertreter:innen vor rund 200 Gästen über Klimastrategien und urbane Innovation.

**Markt der Möglichkeiten:** Zwölf Partnerorganisationen präsentierten ihre Projekte und knüpften neue Kontakte für nachhaltige internationale Kooperationen.



## Größtes Learning:

Städtediplomatie macht Europa konkret – in Nahverkehr, Energieversorgung und Klimaschutz. Vernetzt sich Berlin mit seinen Partnerstädten, stärkt das auch die Handlungsfähigkeit und den Zusammenhalt in Europa.



# Demokratie mit Blick nach Osten

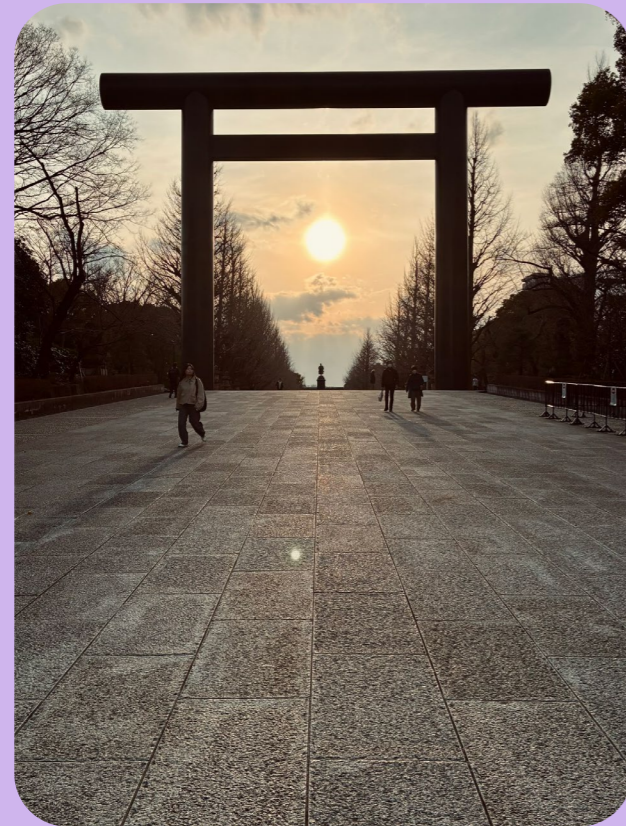
## Civic Futures 2026

Mit Civic Futures hat die EAB 2026 eine neue Brücke nach Japan gebaut. Das Projekt verbindet Berlin mit Hiroshima und Tokio und bringt Akteurinnen und Akteure aus politischer Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, die an einer gemeinsamen Frage arbeiten: Wie bleibt Demokratie gesprächsfähig, wenn Polarisierung, Desinformation und gesellschaftliche Anspannung zunehmen?

Die EAB engagiert sich hier, weil politische Bildung vom internationalen Vergleich lebt. Der Blick nach Japan eröffnet neue Perspektiven auf Jugendbeteiligung, Citizenship Education und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Solche Begegnungen sind für uns keine symbolische Außenwirkung, sondern konkrete Lernräume, in denen sich die eigene Praxis schärfen und erweitern lässt.

Die EAB hat Civic Futures konzipiert, Partner zusammengeführt und dem Projekt eine klare inhaltliche Richtung gegeben. Aus Reise, Austausch und Beobachtung soll nun dauerhafte

Zusammenarbeit werden: durch Ergebnistransfer, neue Partnerschaften und eine stärkere deutsch-japanische Verbindung in der politischen Bildung. So wächst aus einer internationalen Initiative ein belastbarer Teil unserer zukünftigen Arbeit.



# Europe is Female

Projektname	<b>Europe is female</b>
Zielgruppe	Junge Frauen* aus Deutschland, Tschechien und Schweden
Team	Sofia Eleftheriadi-Zacharaki Ute Böhr Lisa Tobus
Förderung	Europäische Union (CERV, Erasmus+) Bundeszentrale für politische Bildung
Projektkategorie	Politische Partizipation Interkulturelle Begegnungen Internationale Zusammenarbeit Empowerment



Im Projekt Europe is Female 2025 kamen junge Frauen\* aus Deutschland, Tschechien und Schweden in Berlin, Prag und Göteborg zusammen, um über Geschlechtergerechtigkeit, Repräsentation und politische Teilhabe in Europa zu arbeiten. Dabei entwickelten sie einen intersektionalen Blick auf Ungleichheit und setzten sich mit der Verschränkung von Sexismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit auseinander.

Mit Diskussionen, Schreibübungen, Performances und visuellen Arbeiten nutzten die Teilnehmerinnen Kunst als politisches Ausdrucksmittel. Workshops mit Künstlerinnen stärkten sie darin, eigene Erfahrungen, Forderungen und Visionen sichtbar zu machen.



#### Größtes Learning:

Kreative Bildungsformate können junge Frauen\* nachhaltig darin stärken, Veränderung mitzugestalten und Solidarität erfahrbar zu machen.



Unter dem Titel „Jung, europäisch, selbstbestimmt? Politische Partizipation in Europa im Jahr 2040“ wurde die Europäische Akademie Berlin vier Tage lang zur Zukunftswerkstatt. 17 junge Europäer:innen aus vier Ländern entwickelten konkrete Ideen dafür, wie Demokratie in Europa stärker, offener und repräsentativer werden kann. Dabei ging es nicht um abstrakte Debatten, sondern um die Frage, wie aus Visionen politische Praxis wird.

Besonders stark war der methodische Ansatz: Die Teilnehmenden entwarfen zunächst mutige Utopien und übersetzten diese anschließend in realistische Schritte – etwa zu digitaler Mobilisierung, europäischer Wahlbeteiligung und Repräsentationsgerechtigkeit. Austausch mit Barbara Gessler von der EU-Kommission, Parlamentsbesuche sowie Trainings zu Public Speaking und Burnout-Prävention stärkten ihre politische und persönliche Handlungskompetenz. Zugleich blieb viel Raum für Begegnung, Diskussion und neue europäische Verbindungen.



#### Größtes Learning:

Junge Menschen wollen Europa nicht nur diskutieren, sondern mit klaren Ideen mitgestalten.



# Unboxing Europe



#### Zukunftswerkstatt 2040:

Junge Europäer:innen entwickelten konkrete Ideen für die Demokratie von morgen.

#### Direkter Dialog:

Der Austausch mit Barbara Gessler eröffnete Einblicke in aktuelle EU-Prioritäten und politische Prozesse.

#### Handlungskompetenz stärken:

Trainings, Gespräche und Parlamentsbesuche machten politische Teilhabe konkret und greifbar.



Projektname	<b>Unboxing Europe</b>
Zielgruppe	Junge Erwachsene
Team	Anne Jansen Claudia Fedur Tamar Aladashvili
Förderung	Europäische Union (CERV) Bundeszentrale für politische Bildung
Projektkategorie	Politische Partizipation Interkulturelle Begegnungen

# ConnAct



Die Konferenz war ein gelungener Startpunkt für die weitere Vernetzung europäischer Städte bis 2027 und zeigte, wie lokale Zusammenarbeit europäische Antworten auf große Zukunftsfragen stärkt.

**Europäische Stadtvernetzung:** Impulse aus Prag, Fundão, Amsterdam, Bergamo, Piräus und Berlin machten unterschiedliche kommunale Perspektiven sichtbar.

**Praxisnaher Austausch:** Im Zentrum standen konkrete Lösungsansätze für lebenswerte, nachhaltige und inklusive Städte.



Projektname	<b>ConnAct</b>
Zielgruppe	Junge Frauen* aus Deutschland, Tschechien und Schweden
Team	Carlotta During Magdalena Weißing Mariami Mekvabishvili
Förderung	Europäische Union (CERV, Networks of Towns) Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Projektkategorie	Politische Partizipation Internationale Zusammenarbeit

Mit ConnAct – EU Networks of Towns brachte die EAB Städte, Zivilgesellschaft und Bürger:innen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, um gemeinsam an Antworten auf Klimakrise, soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe zu arbeiten. Den Auftakt bildete im Juli 2025 die Berlin City Link Conference im Roten Rathaus mit rund 80 Teilnehmenden aus Kommunen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft aus sechs europäischen Ländern.

Im Mittelpunkt standen interaktive Workshops zu Klimakommunikation, nachhaltigem Tourismus, Energiegemeinschaften, gendgerechter Stadtplanung und Bürgerbeteiligung. Dabei tauschten die Teilnehmenden Erfahrungen aus ihren Städten aus und entwickelten gemeinsam neue Ansätze für eine nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung. Besonders stark war der Praxisbezug: Kommunale Perspektiven und zivilgesellschaftliche Initiativen standen im Vordergrund und ermöglichten einen offenen europäischen Dialog auf Augenhöhe.



## Größtes Learning:

Städte sind Schlüsselakteure für Klimaschutz und Teilhabe. Durch Austausch und Kooperation entstehen praxisnahe Lösungen für nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung.



## S. E. Jiří Čisteký

Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland

Die EAB ist ein großartiger Ort für einen offenen und lebendigen Austausch über Europa und die aktuellen Herausforderungen. Sie bringt Menschen und Perspektiven zusammen, die sich sonst kaum begegnen würden – dafür gilt der Akademie und ihrem Team mein herzlicher Dank.

# SAFE

## Sustainable Action for Future Engagement

### Chiara Tisat

Abteilung Planung und Entwicklung – Büro Europa, Provincia di Bergamo

Our collaboration with the European Academy Berlin reflects what European cooperation should stand for: trust, exchange, and a shared commitment to sustainable and inclusive development. Encounters within ConnAct EU project demonstrate how dialogue across borders can strengthen local action while reinforcing a common European perspective.

Being recognised as Europe Direct Centres for 2026–2030 marks a new opportunity for both our institutions. It strengthens our role in helping citizens and territories become better informed and more aware of EU policies, priorities, and opportunities fostering informed participation and long-term European engagement.



Mit SAFE – Sustainable Action for Future Engagement unterstützte die EAB Engagierte aus städtischen Communities dabei, Klima- und Umweltschutz im urbanen Raum mit konkretem lokalem Handeln zu verbinden. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Klimaschutz, Freiwilligenarbeit und Medienkompetenz zusammenwirken können, damit aus Interesse sichtbares Engagement im Kiez wird.

Dazu fanden drei praxisnahe Medientrainings zu Podcast, Grafikdesign und Video statt. Die Teilnehmenden setzten sich mit Klimathemen auseinander und lernten, eigene Botschaften und Kampagnen kreativ und verständlich zu vermitteln. Ergänzt wurde das Projekt durch das Vernetzungstreffen „Klimaschutz im Kiez: Ideen säen, Wandel ernten“, bei dem Berliner Initiativen, Engagierte und Interessierte Erfahrungen austauschten, Projektideen entwickelten und neue Kooperationen anbahnten.



#### Größtes Learning:

Praxisbeispiele, persönlicher Austausch und lokale Vernetzung motivieren Menschen, sich für Klimaschutz zu engagieren – und stärken so zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Kiez.



**Medienkompetenz für Klimaschutz:** Die Workshops vermittelten praktische Werkzeuge, um Klimathemen wirksam und alltagsnah zu kommunizieren.

**Lokales Engagement stärken:** Das Vernetzungstreffen brachte Menschen aus dem Kiez zusammen und machte konkrete Wege für eigenes Engagement sichtbar.

Projektname	Safe
Team	Carlotta During Magdalena Weißing Mariami Mekvabishvili
Förderung	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bundesprogramm Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Projektkategorie	Politische Partizipation Engagement Klimaschutz

# Youth4Peace

Youth4Peace brachte junge Menschen aus unterschiedlichen europäischen Ländern und Lebensrealitäten zusammen, um sich über Demokratie, Menschenrechte und Zusammenhalt in Europa auszutauschen. Gemeinsam mit sieben Partnerorganisationen schuf die EAB Räume für Begegnung, Perspektivwechsel und gemeinsames Lernen. Zugleich stärkte das Projekt die Resilienz junger Menschen gegenüber Desinformation und vereinfachenden Weltbildern.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Workshops zu Verschwörungserzählungen an Schulen in Berlin und Brandenburg. In interaktiven Formaten lernten Schüler:innen, typische Muster zu erkennen, Behauptungen kritisch zu prüfen und argumentativ mit Desinformation umzugehen. Digitale und immersive Elemente erleichterten den Zugang zu komplexen Themen und machten politische Bildung konkret, alltagsnah und anschlussfähig. Mit 19 Veranstaltungen an 13 Orten in acht Berliner Bezirken erreichte das Projekt Schüler:innen aller Schulformen.



## Großes Interesse am Thema Verschwörungserzählungen:

Die hohe Nachfrage der Schulen und das starke Interesse der Schüler:innen machten deutlich, wie relevant Fragen von Desinformation, Medienkompetenz und demokratischer Urteilsfähigkeit für junge Menschen sind.

## Raum für europäischen Austausch:

Neun europäische Jugendkonferenzen eröffneten Raum für Diskussion, persönliche Begegnung und gemeinsames Nachdenken über Frieden, Demokratie und das Leben in Europa. So wurde Europa als Erfahrungsraum greifbar.

## Meine Stimme in Europa:

Persönliche Video-Interviews machten unterschiedliche Sichtweisen sichtbar und gaben jungen Menschen eine eigene Stimme im europäischen Gespräch.

Projektname	<b>Youth4Peace</b>
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene
Team	Anne Jansen Claudia Fedur Tamar Aladashvili
Förderung	Bundeszentrale für politische Bildung Senatskanzlei Berlin Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
Projektkategorie	Politische Partizipation Interkulturelle Begegnungen Medienkompetenz/Desinformation



## Größtes Learning:

Junge Menschen lassen sich für politische und gesellschaftliche Themen gewinnen, wenn diese lebensnah, dialogorientiert und methodisch stark vermittelt werden.





## S. E. Pascual Navarro

### Botschafter von Spanien

The Europäische Akademie Berlin is a place where European partnership becomes tangible. Our collaboration has been marked by genuine commitment and a shared belief in the power of dialogue. I am glad to see Spain and Germany continuing to deepen their ties through formats like these.



## Simone Großner

### Staatssekretärin und Bevollmächtigte des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Europäische Bildungsarbeit entsteht nicht im Abstrakten, sie entsteht in konkreten Begegnungen. Die gemeinsame Veranstaltung mit der Europäischen Akademie Berlin zum Bevölkerungsschutz hat das eindrücklich gezeigt: Wenn nationale Akteure, europäische Institutionen und zivilgesellschaftliche Expertise zusammenkommen, entstehen Gespräche, die weiterführen. Sachsen-Anhalt ist gern Teil dieser Arbeit.

© Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

# Nie wieder! / Už nikdy více!

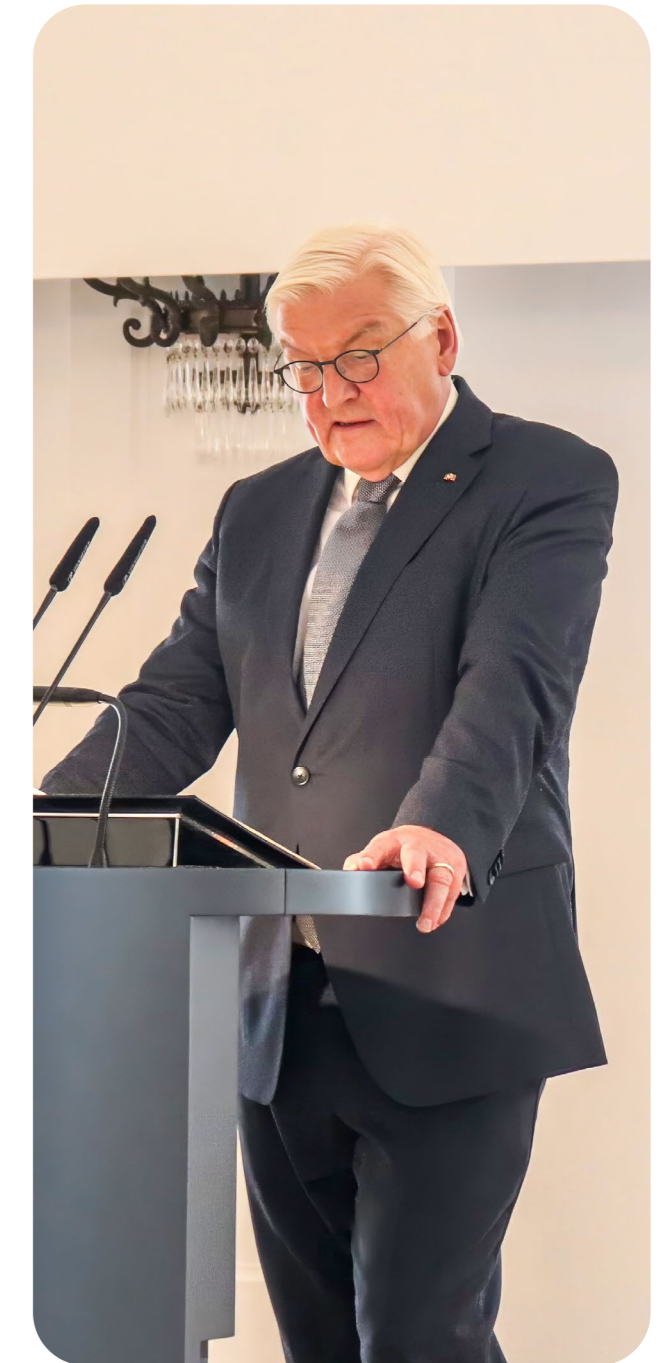
Mit dem deutsch-tschechischen Videowettbewerb „Nie wieder! / Už nikdy více!“ setzte die Europäische Akademie Berlin 2025 gemeinsam mit Post Bellum ein starkes Zeichen für Erinnerungskultur, demokratische Wachsamkeit und europäische Verständigung. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse aus Deutschland und Tschechien waren eingeladen, in kurzen Videos zu zeigen, was „Nie wieder!“ heute für sie und für Europas Zukunft bedeutet. Unterstützt wurde das Projekt von den deutschen und tschechischen Botschaften sowie vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Rund um den 80. Jahrestag der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus wurde besonders sichtbar, wie ernsthaft, kreativ und gegenwartsbezogen junge Menschen sich mit Geschichte, Verantwortung und den Gefährdungen der Demokratie auseinandersetzen. Ein besonderer Höhepunkt war der Empfang der Gewinnerschulen im Schloss Bellevue durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und den tschechischen Präsidenten Petr Pavel. Das Projekt zeigte, wie politische Bildung, internationale Begegnung und gemeinsames Erinnern europäische Bindung stärken.

**Breite Beteiligung:** Dutzende Schulen aus Deutschland und Tschechien beteiligten sich am Wettbewerb.

**Kreative Auseinandersetzung:** Die eingereichten Videos machten deutlich, wie lebendig und relevant Erinnerungskultur für junge Menschen ist.

**Starke Sichtbarkeit:** Sechs Gewinnerschulen wurden von den Präsidenten Deutschlands und Tschechiens im Schloss Bellevue empfangen.



Projektname	<b>Nie wieder! / Už nikdy více!</b>
Team	Christian Johann Zhengyang Ji
Förderung	Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
Projektkategorie	Medienkompetenz/Desinformation Internationale Zusammenarbeit Erinnerungskultur/Geschichte



Größtes Learning:

Erinnerungskultur erreicht junge Menschen, besonders dann, wenn sie selbst erzählen, gestalten und Geschichte mit ihrem Heute verbinden.



# Europa an der Kante seiner Zeit

## Bled Strategic Forum 2025



Das Bled Strategic Forum war 2025 erneut ein Ort, an dem sich europäische Debatten verdichteten: Sicherheit, Demokratie, Resilienz und die politische Rolle Europas wurden dort nicht nebeneinander, sondern im Zusammenhang verhandelt. Für die EAB war Bled ein Forum von besonderer Qualität, weil hier Stimmen aus Mittel- und Südosteuropa mit internationalen Perspektiven zusammenkamen und Europas Lage aus nächster Nähe sichtbar wurde.

Warum engagiert sich die EAB dort? Weil Europa nicht nur aus Verträgen und Institutionen besteht, sondern aus Beziehungen, Erfahrungen und dem Willen, miteinander im Gespräch zu bleiben. Gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheit brauchen wir Orte, an denen europäische Nach-

barschaften politisch ernst genommen werden. Bled ist ein solcher Ort.

Die EAB hat ihre Präsenz in diesem strategisch wichtigen Umfeld gezielt ausgebaut und Gespräche mit Partnerinnen und Partnern aus Politik, Think Tanks und Zivilgesellschaft geführt. Daraus nehmen wir nicht nur Eindrücke, sondern konkrete Anknüpfungspunkte mit. Die kommenden Schritte liegen in der Vertiefung dieser Kontakte und in neuen Formaten, in denen internationale Vernetzung in praktische Bildungsarbeit übersetzt wird.



# Europe Direct Berlin



Mit EUROPE DIRECT Berlin bringt die EAB Bürger:innen, Organisationen und Entscheidungsträger:innen in ganz Berlin zusammen, um Europa verständlich zu machen, Perspektiven zu verbinden und gemeinsame Zukunftsideen zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders die Menschen in den Randbezirken der Stadt.

Das Projekt verbindet drei Ansätze: Dialogformate im periurbanen Raum, die Kampagne „Europa erklärt sich“ und die EuropaWerkstatt für Schulen. In Diskussionsveranstaltungen, sichtbaren Aktionen im Stadtraum, Social Media, Workshops für Schüler:innen und Fortbildungen für Lehrkräfte wird Europa nicht abstrakt erklärt, sondern konkret besprechbar und erfahrbar gemacht.

So stärkt EUROPE DIRECT Berlin europapolitische Bildung, gesellschaftliche Resilienz und den direkten Austausch über aktuelle Herausforderungen. Das Projekt zeigt, dass Europa besonders dann Wirkung entfaltet, wenn Menschen vor Ort ins Gespräch kommen und politische Bildung an ihrer Lebensrealität ansetzt.

**Europa vor Ort:** Dialogformate in den Randbezirken holen europäische Debatten aus der Mitte in die Stadtgesellschaft.

**Europa erklären:** Die Kampagne macht EU-Themen sichtbar und verständlich – online und im Stadtraum.

**Europa lernen:** Workshops und Lehrkräftefortbildungen stärken europäische Bildung an Berliner Schulen.

Projektname	<b>Europe Direct Berlin</b>
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene, Lehrkräfte, Breite Öffentlichkeit, Multiplikator:innen
Team	Sarah Eilingsfeld Ute Böhr
Förderung	Europäische Kommission Senatskanzlei Berlin
Projektkategorie	Politische Partizipation Gesellschaftliche Resilienz Europabildung



#### Größtes Learning:

Europa wird dann relevant, wenn Menschen es im eigenen Umfeld als Gespräch, Orientierung und Beteiligungsmöglichkeit erleben.



## Dr. Elisabeth Knab

### Vorsitzende des Deutsch-Ungarischen Jugendwerks e.V.

Die Zusammenarbeit mit der Europäische Akademie Berlin vereint auf besondere Weise Kreativität und Professionalität. Besonders schätzen wir, dass das Team der Akademie seinen Partnern und den Jugendlichen mit aufrichtigem Interesse und echter Neugier begegnet. In unserer partnerschaftlichen Kooperation verbindet uns eine gemeinsame Zielorientierung: Deutschen und ungarischen Jugendlichen nicht nur einen Rahmen für lebendigen Austausch zu bieten, sondern sie auch darin zu stärken, ihre Anliegen selbstbewusst gegenüber Entscheidungsträgern zu vertreten.

# Berlindienlichkeit

Berlindienlichkeit ist kein geografischer Begriff, sondern ein Arbeitsprinzip. Er beschreibt, wie die Europäische Akademie Berlin ihre Aufgabe versteht: nicht als Einrichtung, die in Berlin ansässig ist, sondern als Institution, die aus Berlin heraus denkt, handelt und wirkt. Für die EAB heißt das konkret, europäische und internationale Themen so zu übersetzen, dass sie für Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit dieser Stadt anschlussfähig werden und Wirkung entfalten.

Berlin bietet dafür außergewöhnliche Voraussetzungen. Als Bundeshauptstadt vereint die Stadt Bundestag und Bundesrat, Ministerien, Botschaften, Landesvertretungen, Stiftungen, Verbände, Medien und eine dichte internationale Präsenz. Nirgendwo sonst in Deutschland treffen europäische Diplomatie, bundespolitische Entscheidungen und städtische Praxis so unmittelbar aufeinander. Genau hier zeigt sich, ob Europa und internationale Zusammenarbeit konkret werden.

**„In Berlin pocht der Puls Europas besonders laut. [...] Berlin ist eine Stadt im Herzen Europas geworden. [...] Die Europäische Akademie Berlin trägt mit großem Engagement dazu bei, den europäischen Geist in Berlin unaufhörlich pulsieren zu lassen.“**

**Kai Wegner**

Regierender Bürgermeister von Berlin  
Jahresbericht 2023/24



Die EAB nimmt diese Rolle ernst. Sie arbeitet mit Ministerien und Parlamenten, Botschaften und europäischen Institutionen, Berliner Schulen und Bezirken, Stiftungen, Hochschulen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Medienakteuren sowie Partnerstädten und internationalen Netzwerken zusammen. Diese Verbindungen sind kein Beiwerk. Sie sind Ausdruck eines konsequenten Arbeitsprinzips: Menschen zusammenzubringen, Perspektiven zu verbinden und aus Gesprächen belastbare Kooperationen entstehen zu lassen.

**„Es lohnt sich, für die Stärkung des europäischen Zusammenhalts die Vernetzung staatlicher und gesellschaftlicher Akteure mit den europäischen Institutionen weiter zu betreiben und als Träger der politischen Bildung viele Menschen in Berlin über das anspruchsvolle Gemeinwesen der Europäischen Union zu informieren.“**

**Cornelia Seibeld**

Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Jahresbericht 2024/25

Berlindienlichkeit heißt für die EAB deshalb auch, die Rolle Berlins als Knotenpunkt ernst zu nehmen. Die Stadt ist Bühne, Brücke und Botschaft zugleich. Wer hier europäische Bildung, Begegnung und Dialog ermöglicht, tut das nicht für eine Nischenöffentlichkeit. Er schafft Bedingungen dafür, dass aus Berlin heraus Europa gestaltet werden kann.

# Unsere Finanzen 2025




## Transparenz & Wachstum

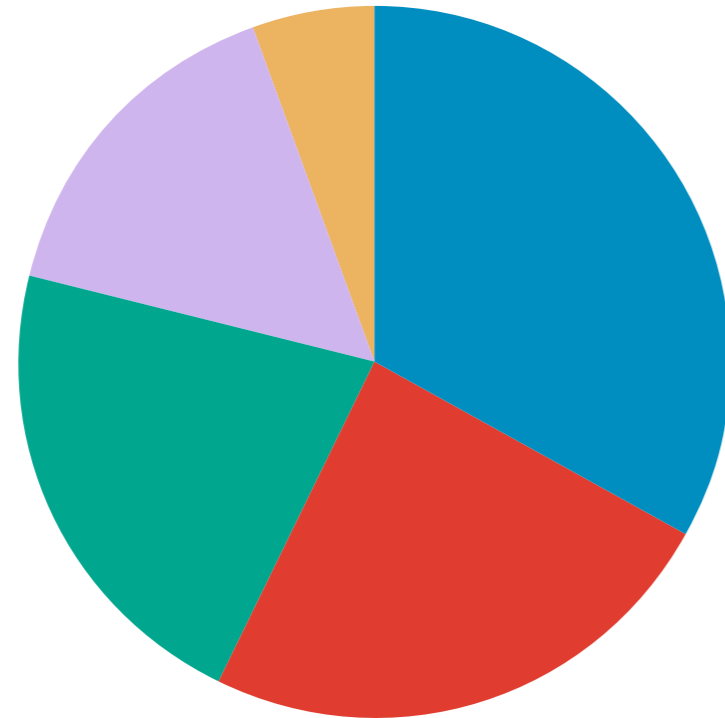
Die EAB steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Dank öffentlicher Förderungen, Eigenmitteln und Spenden konnten wir auch 2024/25 unsere Bildungsarbeit für ein starkes Europa ausbauen. Transparenz ist uns wichtig – deshalb zeigen wir hier, wie unsere Mittel eingesetzt wurden.

**Gesamteinnahmen: 2.898.000 €**

Davon über Projektförderungen eingeworbene Drittmittel:  
**1.155.000 €**

### Anteile Einnahmequellen:

-  Institutionelle Förderung Land Berlin:  
**33 % (962.000 €)**
-  Studienbetrieb  
(Projekte, Seminare, Tagungen):  
**24 % (704.000 €)**
-  Gastveranstaltungen  
(Unterkunft, Verpflegung, Raummiete):  
**22 % (628.000 €)**
-  Erstattungen und Zuwendungen  
(Drittmittel):  
**16 % (451.000 €)**
-  Sonstige Erlöse:  
**5 % (153.000 €)**



39,86 %

↑  
Projektförderungen

Ausgaben gesamt:  
**2.857.000 €**

20%

**Tagungskosten, Honorare, Materialaufwand**  
(Veranstaltungen und Hotel):  
564.000 € (Sachaufwand)

13%

**Durchlaufende Posten**  
(Anteile Projektpartner):  
363.000 €

2%

**Abschreibungen und Zinsen:**  
46.000 €

68%

**Personalaufwand:**  
1.929.000 €


Jahresergebnis:  
**21.000 €**

### Kennzahlen 2025

 **8.957**  
Teilnehmende gesamt

 **5.874**  
Übernachtungen

 **3.912**  
Verpflegungstage

 **34,1**  
Mitarbeitende  
(Vollzeitäquivalente)

» **Und jetzt kommen Sie ins Spiel!**

**Unterstützen Sie unsere Arbeit – jeder Beitrag zählt!**

Mit **50 €** ermöglichen Sie einem jungen Menschen die Teilnahme an einem europäischen Workshop.

Mit **500 €** finanzieren Sie eine Diskussionsveranstaltung mit Expertinnen und Experten zur Zukunft Europas.



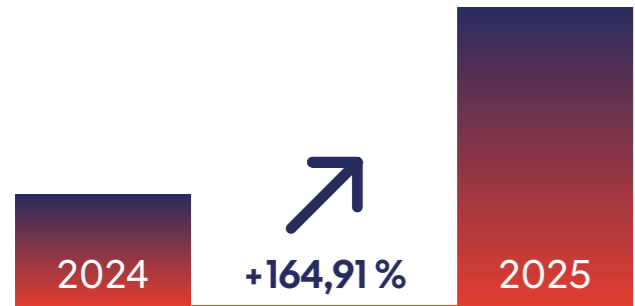
[eab-berlin.eu/  
spenden](https://eab-berlin.eu/spenden)

# Social Media

## 810.809 Aufrufe gesamt 2025

Im Jahr 2025 erzielten die digitalen Kanäle der Europäischen Akademie Berlin insgesamt 810.809 Aufrufe.

Im bereinigten Vergleich der relevanten Kernkanäle (Instagram, LinkedIn und EAB-Website) zeigt sich eine deutlich positive Entwicklung: Während die bereinigte Reichweite 2024 bei 306.065 Aufrufen lag, wurde 2025 eine Gesamtreichweite von 810.809 Aufrufen erzielt. Dies entspricht einem signifikanten Wachstum von +164,91% und unterstreicht die deutlich gestärkte Performance der strategisch neu ausgerichteten digitalen Kanäle.



Besonders hervorzuheben ist hierbei der erfolgreiche Aufbau von LinkedIn als neuen B2B Kanal. Dieser wird gezielt genutzt, um Fachzielgruppen, Stakeholder aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie Programmpartner und Netzwerkakteure anzusprechen und über Projekte und Angebote der EAB zu informieren. LinkedIn führte bereits im Jahr 2025 zu 330.578 Aufrufen und einem Reichweitenzuwachs von +4.813%.

Mit knappem Vorsprung und insgesamt 339.114 Aufrufen bleibt Instagram weiterhin der reichweitenstärkste Kanal der EAB und ist für unsere jüngeren Zielgruppen weiterhin die zentrale Plattform in unserer Kommunikationsstrategie.

Die EAB-Website erzielte in 2025 150% mehr Reichweite und kam auf 55.982 Aufrufe. Sie ist der zentrale Ort, an dem alle digitalen Aktivitäten zusammenlaufen. Dort finden Nutzer:innen ausführliche Informationen und können beispielsweise direkt Workshops buchen oder sich weiter informieren.

### Instagram

Instagram war im Berichtsjahr 2025 der reichweitenstärkste Social-Media-Kanal der Europäischen Akademie Berlin mit einem Followerzuwachs von **32%** auf **3.136 Follower** und einer Gesamtreichweite von **339.114 Impressions in 2025** (**77% Zuwachs** in der Reichweite).

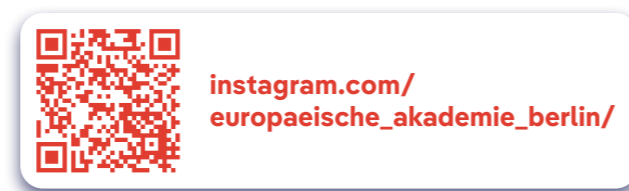
Instagram erwies sich insbesondere für die Ansprache jüngerer Zielgruppen als zentrales Instrument unserer digitalen Öffentlichkeitsarbeit. Der Kanal wurde vor allem für die visuelle Vermittlung von Inhalten genutzt – unter Einsatz von Reels, Karussell-Posts, Sharepics und Stories. Besonders erfolgreich entwickelte sich das neue wöchentliche Format „Reel der Woche“, das aktuelle

gesellschaftspolitische Themen kurz, verständlich und zielgruppengerecht aufbereitet. Weitere Inhalte umfassten die Bewerbung von EAB-Programmen, Echtzeit-Eventkommunikation sowie Kooperationsbeiträge mit Partnerorganisationen.

Insgesamt wurden in 2025 **254 Beiträge** und **500 Stories** auf Instagram veröffentlicht. Es gab **1.500 User-Interaktionen** (Likes, Shares, Comments zu den Beiträgen und Stories).



**Erfolgreichstes Posting: 60.000 Impressions**



### LinkedIn

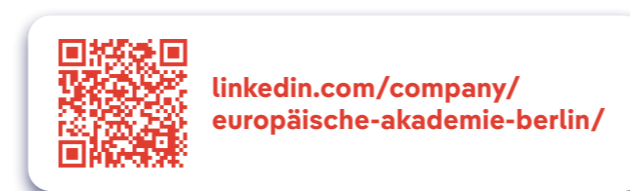
LinkedIn etablierte sich im Berichtsjahr 2025 als wichtiger Kanal zur Ansprache von Fachöffentlichkeit, institutionellen Partnern und Multiplikator:innen. Insgesamt wurden über LinkedIn **330.578 Aufrufe** in 2025 erzielt. **1.957 Abonnent:innen** folgen dem Kanal. 117 Beiträge mit 1.425 Interaktionen wurden in 2025 realisiert.

Die Inhalte fokussieren sich auf die strategische Kommunikation von Projekten und Kooperationen, Veranstaltungsankündigungen sowie Rückblicke auf fachliche Formate und Netzwerkarbeit.

Somit ergänzt LinkedIn Instagram (als visuell geprägten Hauptkanal) um eine inhaltlich vertiefende, strategisch-institutionelle Kommunikation und stärkt gezielt die Ansprache von Stakeholdern, Fachzielgruppen und Netzwerkpartnern im B2B-Umfeld.



**Erfolgreichstes Posting: 86.901 Impressions**

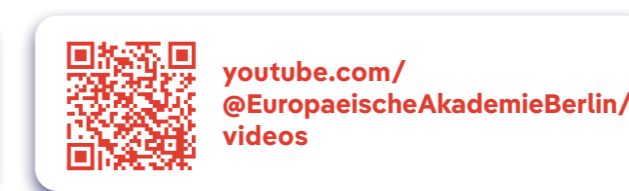


### YouTube

YouTube diente in 2025 als Plattform für längere Videoformate und nachhaltige Wissensvermittlung. Insgesamt erzielte der YouTube-Kanal der Europäischen Akademie Berlin **85.135 Aufrufe**.

Der Kanal wurde vor allem für die Veröffentlichung von Veranstaltungsaufzeichnungen, Paneldiskussionen sowie thematischen Hintergrundvideos genutzt. YouTube ergänzte die Kurzformate anderer Plattformen durch vertiefende Inhalte mit längerer Nutzungsdauer.

**Erfolgreichstes Video: 4.000 Impressions**



### EAB Homepage

Die Website der Europäischen Akademie Berlin fungierte im Berichtsjahr 2025 als zentrale Informations- und Anlaufstelle. Insgesamt verzeichnete die Website **55.982 Aufrufe**.

Die Website diente insbesondere der Bereitstellung von Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und institutionellen Angeboten und fungierte als Zielseite für Verweise u.a. aus den Social-Media-Kanälen.

Nach der Startseite war die **EAB Veranstaltungseite** die meistbesuchte EAB Webseite in 2025. [www.eab-berlin.eu/veranstaltungen/](http://www.eab-berlin.eu/veranstaltungen/)



# Tagungshaus & Hotel

## Raum für Austausch. Ort für Begegnung.

Das Tagungshaus und Hotel der Europäischen Akademie Berlin sind mehr als ein Veranstaltungsort. Sie sind ein lebendiger Treffpunkt für Menschen, die sich mit gesellschaftlichen, politischen und sozialen Fragen auseinandersetzen.

Im Berichtsjahr bot das Haus den Rahmen für zahlreiche Tagungen, Workshops und Fortbildungen. Gäste aus dem In- und Ausland nutzten die Verbindung aus ruhiger Lage, moderner Technik und persönlichem Service. Dabei entsteht ein Umfeld, das konzentriertes Arbeiten ebenso ermöglicht wie informelle Gespräche und neue Perspektiven.

Tagungsbetrieb, Hotel und Gastronomie greifen nahtlos ineinander. Das erfahrene Team begleitet Veranstaltungen von der Planung bis zur Umsetzung – flexibel, zuverlässig und mit einem hohen Anspruch an Qualität und Gastfreundschaft.

### Geschätzter Partner für starke Institutionen

Auch externe Partner nutzen das Haus regelmäßig für ihre Bildungs- und Qualifizierungsformate. Dazu zählen unter anderem die Bundeswehr und die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Die klare Struktur der Abläufe, individuell anpassbare Räume und



die professionelle Betreuung machen die Europäische Akademie Berlin zu einem verlässlichen Partner für unterschiedlichste Veranstaltungsformate.

Besonders geschätzt werden die persönliche Atmosphäre, kurze Wege und die Möglichkeit, Veranstaltungen passgenau umzusetzen – vom kompakten Seminar bis zur mehrtägigen Fortbildung mit Übernachtung.



### Stimmen aus dem Haus

„Für unsere Fortbildungen haben wir einen Ort gesucht, der Arbeiten und Übernachten sinnvoll verbindet. Die Europäische Akademie Berlin überzeugt uns durch ihre gute Erreichbarkeit, faire Preise und eine ruhige Lernatmosphäre. Besonders schätzen wir die hohe Serviceorientierung, die verlässliche Kommunikation und die Flexibilität des Teams. Die durchweg positiven Rückmeldungen unserer Teilnehmenden – insbesondere zur Verpflegung und zu den Tagungsräumen – bestärken uns darin, auch künftig gerne hier zu tagen.“  
– Arbeiterwohlfahrt (AWO)

» Sprechen Sie jetzt unser Team rund um Jan Zeuschner an und lassen Sie sich individuell beraten:

**Jan Zeuschner**  
Venue Sales Manager

[jan.zeuschner@eab-berlin.eu](mailto:jan.zeuschner@eab-berlin.eu)

Tel: +49(30) 89 59 51 16

# Organigramm EAB



Mitgliederversammlung



Vorstand



Direktor  
Dr. Christian Johann



## Buchhaltung und Verwaltung

Leitung:  
**Karin Abel**  
**Victoria Höfler**  
**Monika Rüdiger**



**Sales** **Jan Zeuschner**



**Social Media** **Sabine Schmitt**



## Studienteam

Stellvertretende Direktorin  
Leitung Studienteam  
**Sarah Eilingsfeld**

Studienleitung:  
**Carlotta During**  
**Sarah Eilingsfeld**  
**Sofia Eleftheriadi-Zacharaki**  
**Manuel Knapp**  
**Khrystyna Miftakhov**

Projektmanagement:  
**Ute Böhr**  
**Klára Drew**  
**Claudia Fedur**  
**Carolin Krauss**  
**Vivien Vetterling**  
**Magdalena Weißing**



**Koordination Hausmanagement** **Stefanie Grothe**



## Hauswirtschaftlicher Dienst

Koordination:  
**Eva Blasczyk**  
**Grazyna Anna Dutka**  
**Jurgita Jaletzke**  
**Andrea Häbler**  
**Andrea Liepe-Hoops**  
**Stefanie Lewandowski**  
**Ines Mann-Nölke**  
**Marcus Mattheus**  
**Thi Duyen Phung**  
**Aleksandra Sobiczewska**

## Veranstaltungsmanagement

**Beate Blasum**

## Rezeption

**Petra Günzer**  
**Sylvia Klukas**  
**Theresa Mitamona**  
**Anke Nottmeyer**  
**Nirouz Taou**

## Küche

**Natalie Allenberg**  
**Ina Priebe**  
**Philip Strümpfel**

## Haustechnik

**Arne Sellmann**



## Next Generation

Studentische Mitarbeit  
**Seynabou Hanne**  
**Tamar Aladashvili**  
**Alina Gosch**  
**Bua Lee**  
**Mariami Mekvabishvili**  
Ausbildung  
**Bianca Figovc**  
FSJ  
**Dylan Cutter**

# Unsere Ehemaligen

Das Team EAB dankt allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement, ihre Ideen und ihre Unterstützung!

Der Blick auf die lange Liste von Praktikantinnen und Praktikanten macht uns besonders stolz. Die EAB betreut seit vielen Jahren junge Menschen bei ihren ersten Gehversuchen in der Praxis europapolitischer Bildung. Die vielen Praktikantinnen und Praktikanten der EAB bleiben zu einem großen Teil im Bereich der internationalen Begegnung, der Diplomatie und der Bildung. Auch dies trägt zu unserem immer größer werdenden Netzwerk bei.



Mitarbeiter:innen  
im Studienbetrieb:

**Anne Jansen**  
**Zhengyang Ji**  
**Margarete Neckerauer**  
**Janine Wustlich**

Studentische  
Mitarbeiter:innen:

**Foteini Topoglidou**  
**Anna Koslowski**  
**Lisa Tobus**

Hauswirtschaftlicher  
Dienst:

**Felix Franz**  
**Jurgita Jaletzke**

FSJ:

**Clara Berlin**  
**Giuseppe Bonsignore**  
**Paul Engelke**

Praktikant:innen:

**Katharina Bartels**  
**Andrea Bendini**  
**Lisabeth Fuhrmeister**  
**Marie-Christin Häusler**  
**Clara Heinze**  
**Lucas Hoffmann**  
**Sarah Hunton**  
**Anna-Katharina Kruse**  
**Stanley Lawrynow**  
**Marie-Luise von Pannwitz**  
**Emilie Florence Sudbrock**  
**Saliha Weidenhammer**  
**Lynn Zimmermann**

# Trägerverein der EAB

Rechtsträger der Europäischen Akademie Berlin ist der gemeinnützige Verein Europäische Akademie Berlin e.V.\*, dem folgende Personen und Institutionen angehören.

## Natürliche Personen

### Kirstin Bauch

Bezirksbürgermeisterin  
Charlottenburg-Wilmersdorf  
(B90/Grüne)

### Hildegard Bentele

Mitglied des Europäischen  
Parlaments (CDU)

### Dr. Erik Bettermann

Intendant der Deutschen Welle  
a.D.

### Gaby Bischoff

Mitglied des Europäischen  
Parlaments (SPD)

### Damian Boeselager

Mitglied des Europäischen  
Parlaments (Volt)

### Dr. Andrea Despot

ehem. Direktorin der EAB,  
Vorstandsvorsitzende  
der Stiftung EVZ

### Eberhard Diepgen

Regierender Bürgermeister  
von Berlin a.D. (CDU)

### Dieter Ernst

**Vorsitzender des Vorstands**  
Staatssekretär a.D., ehem. Vor-  
standssprecher Berlinwasser  
International

### Stefan Evers

Bürgermeister und Senator für  
Finanzen des Landes Berlin,  
Mitglied des Abgeordneten-  
hauses von Berlin (CDU)

### Barbara Gessler

Leiterin der Vertretung der  
Europäischen Kommission  
in Deutschland

### Dr. Christian Johann

**stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstands**  
Direktor Europäische  
Akademie Berlin

### Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann

ehem. Mitglied und Vizepräsi-  
dentin des Europäischen  
Parlaments (SPD), Ehrenvorsit-  
zende der Europa-Union Berlin

### Dr. Ottilie Klein

Mitglied des Deutschen  
Bundestags (CDU)

### Wilfried Klein

Leiter des Gustav-Stresemann-  
Instituts in Bonn

### Thomas Krüger

Präsident der Bundeszentrale  
für politische Bildung a. D.

### Michael Georg Link

ehem. Mitglied des  
Deutschen Bundestages (FDP)

### Markus Löning

**stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstands**  
ehem. Mitglied des Deutschen  
Bundestags (FDP),  
Inhaber Löning Human Rights  
und Responsible Business

### Petra Merkel

**stellvertretende Vorsitzende  
des Vorstands**  
ehem. Mitglied des Deutschen  
Bundestags (SPD), Präsidentin  
des Internationalen Bundes

### Hubertus Moser

Vorstands- und Aufsichtsrats-  
vorsitzender der Landesbank  
Berlin a.D., Berlin

### Dr. Gero Pfennig

Rechtsanwalt und Notar, Berlin  
ehem. Mitglied des  
Deutschen Bundestages  
und des Europäischen  
Parlaments (CDU)

### Dagmar Roth-Behrendt

Juristin, ehem. Mitglied und  
Vizepräsidentin des  
Europäischen Parlaments (SPD)

### Prof. Dr. Gerhard Sabathil

Botschafter a.D.

### Anja Schillhaneck

ehem. Mitglied des Berliner  
Abgeordnetenhauses  
(B90/Grüne)

### Christian Schmidt

Hoher Repräsentant für Bosnien  
und Herzegowina, ehem. Mit-  
glied des Deutschen Bundes-  
tages (CSU), Bundesminister  
für Ernährung und Landwirt-  
schaft a.D.

### André Schmitz

Staatssekretär a. D.

### Paul Spies

ehem. Direktor Stadtmuseum  
Berlin

### Klaus Wowereit

Regierender Bürgermeister von  
Berlin a.D. (SPD)

## Juristische Personen

### Berliner Volksbank eG

vertreten durch Yvonne Heide-  
mann, Bereichsleitung Human  
Relations

### Deutsche Telekom AG

vertreten durch Fritz Uwe  
Hofmann, Leiter der politischen  
Interessenvertretung Deutsch-  
land und Leiter der Hauptstadt-  
repräsentanz

## Vorstand

### Dieter Ernst

Vorsitzender

### Dr. Christian Johann

stellv. Vorsitzender und  
geschäftsführendes Vorstands-  
mitglied

### Markus Löning

stellv. Vorsitzender

### Petra Merkel

stellv. Vorsitzende

## Kassenprüfer

### Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann

### Gerry Woop

## Neue Mitglieder

### Reinhard Bütkofer

ehem. Mitglied des Europäi-  
schen Parlaments (B90/Grüne)

### Michael Müller

Regierender Bürgermeister  
von Berlin a.D. (SPD)

### Gerry Woop

Staatssekretär a.D. (Die Linke)

\*Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Registernummer: VR 3197 B Stand: Mai 2026 - aktueller Registerauszug liegt vor

# Partner, Förderer, Netzwerke

Die Arbeit der Europäischen Akademie Berlin wird durch eine institutionelle Förderung des Landes Berlins bezuschusst. Die Partnerschaft mit dem Abgeordnetenhaus von Berlin und mit der Senatskanzlei ist für die Ziele der EAB von großer Bedeutung. Dass auch wechselnde politische Mehrheiten nicht zu weniger Kooperation führen, zeigt, dass sich die EAB stets auf das Parlament und die Verwaltung in Berlin verlassen kann. Die EAB versteht dies auch als besondere Verpflichtung gegenüber den Berlinerinnen und Berlinern.

Die Europäische Union gehört zu den größten Fördererinnen der EAB. Im Rahmen des Programms Citizens, Equality, Rights and Values (CERV) unterstützt die EU die Arbeit ihrer Rahmenpartnerin EAB mit einem operating grant. Viele internationale Begegnungen werden so ermöglicht.

Die EAB ist als Zuwendungsempfängerin des Auswärtigen Amtes seit langer Zeit sehr stolz auf die Zusammenarbeit mit der Bundesregierung. In vielen Projekten und Initiativen freuen wir uns, dem Auswärtigen Amt – als überparteiliche Partnerin – zur Verfügung zu stehen.

Besonderer Dank gilt verschiedenen Verbänden und Netzwerken, die unsere Arbeit erleichtern und unsere Motivation stärken. Die EAB ist Mitglied des Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) und dort im

Redaktionsbeirat der Zeitschrift „Außerschulische Bildung“ vertreten. Im Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) engagiert sich die EAB seit einigen Jahren im Vorstand. Wir sind Teil des Stiftungsrats der Stiftung Schwarz, Rot, Bunt des Internationalen Bundes und Mitglied im Arbeitskreis Europäische Integration (AEI). Außerdem bringen wir uns im Beirat der Global Impact Capital Alliance (GICA) ein. Besonders stolz sind wir auf die Gründungsmitgliedschaft in der Berliner Initiative zur Zukunft Europas (BELIZE). Viele weitere enge Partnerschaften haben (noch) keine Namen oder feste Formate. Allen Partnerinnen und Partnern gilt aber unser großer Dank.

In einer Bildungseinrichtung ist das Ganze stets mehr als die Summe seiner Teile. Dies gilt umso mehr in einer Zeit, in der verlässliche und tragfähige Netzwerke in Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik Wege aufzeigen, die auch in Pandemie, Inflation und Aufmerksamkeitskonkurrenz zu Erfolg führen.

Den Partner- und Förderorganisationen der EAB danken wir daher ganz besonders für die Unterstützung. Neben den finanziellen und strukturellen Hilfen sind es oft die gemeinsamen Veranstaltungen, Reisen und Seminare, in denen wir gemeinsam mit allen Teilnehmenden den wahren Wert internationaler Begegnung und funktionierender Völkerverständigung erleben konnten.



## Berlin

Abgeordnetenhaus von Berlin

Akademie der Künste

Allianz Ukrainischer Organisationen

BBAG – Bildung, Begegnung, Austausch – gemeinsam e.V.

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Berliner Initiative zur Zukunft Europas

Berliner Landesbeauftragte für den Europäischen Wettbewerb

Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Berliner Zeitung

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Bezirksamt Pankow

Bezirksamt Spandau

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Bezirksamt Mitte

Bezirksamt Lichtenberg

Bezirksamt Reinickendorf

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Bezirksamt Neukölln

Botschaft der Republik Slowenien

Botschaft der Tschechischen Republik

Botschaft der Französischen Republik

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika

Botschaft von Portugal

British Council Deutschland

Buchkunst Berlin Galerie und Verlag

Bundesstiftung Gleichstellung

Centre Français de Berlin

Centre International de Formation Européenne, CIFE

Chorverband Berlin

Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

Crisis Simulation for Peace e.V., CRISP

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin

Deutschlandfunk Kultur

Dokumentartheater Berlin

EUNIC Berlin

Europa-Union Berlin

Ferdinand-Freiligrath-Schule Berlin

FEZ Berlin

Freie Universität Berlin

Galerie am Körnerpark

Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn

Geschichtswerkstatt Tegel

Galerie Gutshaus Steglitz

Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Hertha BSC

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

Landesmusikrat Berlin

Landessportbund Berlin

Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg

Make.org

Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Museum Europäischer Kulturen (MEK)

Playing History

Polis180

Polizei Berlin

Polyspektiv

ressourcenmangel

rbb24 Inforadio

Senatskanzlei Berlin

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

sPERANTO worldwide

Stiftung Außergewöhnlich Berlin

Stiftung der Deutschen  
Wirtschaft (sdw) gGmbH

Stiftung Deutsche  
Klassenlotterie Berlin

Studio2B

Tschechisches Zentrum Berlin

TUMO Berlin

Vitsche e.V.

Volkshochschulen Berlin

Wissenschaftskolleg zu Berlin

Zalando SE

## Bund

Alfred-Toepfer-Stiftung

Arbeitskreis deutscher  
Bildungsstätten

Arbeitskreis Europäische  
Integration

Auswärtiges Amt

AWO Bundesakademie

Baden-Württemberg-Stiftung

Bertelsmann Stiftung

Blickwinkel Tours

Bundesamt für Auswärtige  
Angelegenheiten

Bundesamt für Migration

und Flüchtlinge

Bundesministerium für Umwelt  
und Klimaschutz

Bundesministerium  
der Verteidigung

Bundesstiftung zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Zentrum für Innere Führung der  
Bundeswehr

Bundeszentrale für  
politische Bildung

China.Table

Cusanus Hochschule  
für Gesellschaftsgestaltung

Deutsche Bundesstiftung  
Umwelt

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit  
(GIZ)

Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde

Deutsche Initiative für  
den Nahen Osten (DINO)

Deutscher Bundestag

Deutsches Nationalkomitee  
von ICOMOS

Deutsches Polen-Institut

Deutsch-Französisches

Jugendwerk

Deutsch-Polnisches  
Jugendwerk

Deutsch-Tschechischer  
Zukunftsfonds

Dr. Buhmann Stiftung für  
interreligiöse Verständigung

Europäische Bewegung  
Deutschland

Europäisches Parlament,  
Verbindungsbüro  
in Deutschland

Europa-Union Deutschland

Europa-Universität Viadrina

European Council  
on Foreign Relations

Europe.Table

Friedrich-Ebert-Stiftung

Friedrich-Naumann-Stiftung  
für die Freiheit

Fundraising Akademie

German Marshall Fund  
of the US

Gesellschaft der Europa-Häuser  
und Europäischen Akademien  
(GEEA)

Hanns-Seidel-Stiftung

Heinrich-Böll-Stiftung

Internationaler Bund (IB)

Konrad-Adenauer-Stiftung

Landwirtschaftliche  
Rentenbank

Landratsamt Bamberg

Maecenata Stiftung

Netzwerk Nachhaltigkeit  
in Kunst und Kultur (2N2K)

Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung

Regierungspräsidium Stuttgart

Robert Bosch Stiftung

SCORA Schools opposing  
Racism and Antisemitism

Stiftung Erinnerung,  
Verantwortung und Zukunft  
(EVZ)

Stiftung Genshagen

Stiftung Mercator

Stiftung Wissenschaft  
und Politik (SWP)

Vertretung der Europäischen  
Kommission in Deutschland

Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge

Volkshochschule Detmold

Volkshochschule Diepholz

Volkshochschule Essen

Wir sind Europa!

Stiftung Würth

## Europa

Adapt Institute, Slowakei

Ahmet Cevdet Pasa Anadolu  
Lisesi, Osmaniye, Türkei

Agora Central Europe,  
Tschechien

Association for International  
Affairs (AMO), Tschechien

Ausschuss der Regionen

Bartholomäus-Brüderschaft /  
Associação São Bartolomeu  
dos Alemães em Lisboa

Bundesgymnasium Bludenz,  
Österreich

Centre européen  
Robert Schuman – Maison de  
l'Europe de Scy-Chazelles,  
Frankreich

Centre International de  
Formation Européenne (CIFE)

Debating Europe

Deutsche Botschaft Athen,

Griechenland

Deutsche Botschaft Lissabon,  
Portugal

Deutsche Botschaft Warschau,  
Polen

Deutsche Botschaft Prag,  
Tschechische Republik

Drustvo za Razvijanje  
Prostovoljnega Dela,  
Novo Mesto, Slowenien

European Alliance  
of Academies

European Values Center for  
Security Policy, Tschechien

Europäische Kommission

Europäisches Parlament

Europe Direct, Veliko Tarnovo,  
Bulgarien

Fondazione Karis Foundation,  
Rimini, Italien

Friedrich-Ebert-Stiftung Rom,  
Italien

Forum 2000, Tschechien

Georgia's Reforms Associates,  
Georgien

Goethe-Institut Lissabon,  
Portugal

Goethe-Institut Prag,

Tschechische Republik

Heinrich-Böll-Stiftung Prag

Instytut Spraw Publicznych,  
Polen

Institute of Strategic Policies  
n.o. (STRATPOL), Slovakia

Istituto Comprensivo n.4  
Stefanini, Treviso, Italien

Internews, Ukraine

Polish Robert Schuman  
Foundation, Polen

Politikatörténeti Intézet, Ungarn

REDefine - associação para  
a investigação,educação e  
desenvolvimento, Setúbal,

Portugal

Stiftung Kreisau für Europäische  
Verständigung, Polen

TERA Maison de l'Europe  
de la Charente, Frankreich

Via Charlemagne,  
Reims, Frankreich

Warsaw Institute Foundation,  
Poland



# Vielen Dank

# Gemeinsame Stärke

## durch Netzwerke und Partnerschaften

Die Europäische Akademie Berlin (EAB) profitiert von starken Netzwerken und verlässlichen Partnerschaften, die unsere Arbeit tragen und bereichern. Ohne die enge Zusammenarbeit mit diesen Organisationen – von bundesweiten Netzwerken über renommierte Stiftungen bis hin zu europäischen Institutionen – wären viele unserer Bildungsprojekte und Initiativen nicht denkbar. Gemeinsam mit unseren Partnern verwirklichen wir unsere Vision eines geeinten, demokratischen Europas. Wir danken allen für ihr Vertrauen und ihr Engagement, durch das wir Jahr für Jahr Menschen für Europa begeistern und unsere Gesellschaft im Sinne der europäischen Idee stärken können.

### Starke Netzwerke



### Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. (GEEA)

Die GEEA vereint 15 politisch bildende Europahäuser und Akademien in Deutschland unter

einem Dach (Hauptseite: [www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de](http://www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de)). Als Dachverband vertritt sie die Interessen ihrer Mitglieder und verleiht der europapolitischen Bildungsarbeit eine starke Stimme. Für die EAB ist die GEEA ein unverzichtbares Forum, um gemeinsam mit Partnern in ganz Deutschland europäische Einigung und demokratisches Bewusstsein voranzubringen. Die EAB engagiert sich hier besonders – seit 2025 auch mit Christian Johann als gewähltes Vorstandsmitglied der GEEA, was die enge Verbundenheit der EAB mit diesem Netzwerk unterstreicht.



### Europäische Bewegung Deutschland (EBD)

Die EBD ist mit über 230 Mitgliedsorganisationen das größte zivilgesellschaftliche Netzwerk für Europapolitik in Deutschland (Hauptseite: [www.netzwerk-ebd.de](http://www.netzwerk-ebd.de)). Seit 1949 bündelt sie die europapolitischen Stimmen aus Gesellschaft und Wirtschaft und setzt sich für ein vereintes, starkes Europa ein. Als Mitglied der EBD bringt die EAB ihre Perspektive in nationale Debatten ein und profitiert vom intensiven Austausch mit anderen pro-europäischen Akteuren. Dr. Christian Johann

vertritt die EAB aktiv im EBD-Vorstand und trägt so dazu bei, die Anliegen der politischen Bildung in die Diskussionen auf Bundesebene einzubringen.



### Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)

Der AdB ist der Bundesverband der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung in Deutschland (Hauptseite: [www.adb.de](http://www.adb.de)). Über 100 Bildungseinrichtungen – von Jugendbildungsstätten bis Akademien – tauschen sich hier aus, entwickeln Qualitätsstandards und vertreten gemeinsam ihre Interessen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die EAB bringt als Mitglied ihre europapolitische Expertise in dieses Fachforum ein und erhält zugleich wertvolle Impulse für innovative Bildungsformate. Dr. Christian Johann engagiert sich zudem in den Gremien des AdB (u.a. als Kassenprüfer und Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift Außerschulische Bildung), was die enge Verbindung der EAB mit diesem Netzwerk deutlich macht.



### Heidehof Stiftung

Die Heidehof Stiftung ist eine seit 1971 bestehende, operativ und fördernd tätige Stiftung mit Förderbereichen unter anderem in Bildung sowie Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt ([www.heidehof-stiftung.de](http://www.heidehof-stiftung.de)). Für die EAB ist sie eine wichtige Partnerin, weil sie Projekte unterstützt, die politische Bildung praktisch, wirksam und anschlussfähig macht. Besonders wertvoll ist für uns, dass wir dank ihrer Förderung die im Projekt „Gish-Galopp und andere Herausforderungen“ entwickelten Ansätze im kommenden Jahr weiterentwickeln und breiter zugänglich machen können.



### Stiftung Schwarz-Rot-Bunt (Internationaler Bund)

Die Stiftung Schwarz-Rot-Bunt ist eine Treuhandstiftung des Internationalen Bund (IB) und engagiert sich für Demokratie, Toleranz und Vielfalt (Hauptseite: [www.schwarz-rot-bunt.de](http://www.schwarz-rot-bunt.de)). Sie fördert bundesweit Projekte, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bekämpfen, europäische Solidarität stärken und politische Teilhabe vermitteln. Diese Ziele decken sich unmittelbar mit dem Bildungsauftrag der EAB – insbesondere im

Kampf gegen Extremismus und für ein friedliches Miteinander in Europa. Als Mitglied des Stiftungsrats unterstützt Dr. Christian Johann die Arbeit dieser Stiftung und bringt die Erfahrungen der EAB ein. Diese Verbindung hilft uns, gemeinsam noch mehr Menschen für demokratische Werte und ein solidarisches Europa zu gewinnen.

### Starke Partner



### Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung, die sich für eine offene, solidarische Gesellschaft und den Austausch mit der Welt einsetzt (Hauptseite: [www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de)). Durch ihre Unterstützung kann die EAB internationale Dialogprojekte und Bildungsinitiativen realisieren – etwa das Deutsch-Chinesische Dialogforum 2024, in dem wir gemeinsam neue Perspektiven auf Europas Rolle in der Welt eröffnet haben. Diese Partnerschaft bereichert unsere Arbeit mit strategischen Impulsen und wichtigen

Ressourcen, um europapolitische Themen global zu vermitteln und innovative Vorhaben umzusetzen.



### Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung gehört zu den größten operativen Stiftungen Deutschlands und liefert mit Studien und Projekten wertvolle Denkanstöße für gesellschaftliche Entwicklung (Hauptseite: [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)). Gemeinsam mit der EAB bringt sie Expertise in aktuelle europapolitische Debatten ein. So haben wir 2024 in Kooperation eine hochkarätig besetzte Diskussion zur EU-Nachbarschaftspolitik durchgeführt, bei der Chancen und Herausforderungen in Europas südlicher Nachbarschaft beleuchtet wurden. Dank dieser Partnerschaft kann die EAB auf fundierte Analysen zurückgreifen und ihre Bildungsangebote mit wissenschaftlicher Tiefe anreichern – für ein besseres Verständnis der komplexen Herausforderungen Europas.



## Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung fördert Demokratie, Bildung und europäische Integration mit zahlreichen Initiativen (Hauptseite: [www.ghst.de](http://www.ghst.de)). Als Partnerin der EAB ermöglicht sie uns, vor allem junge Menschen noch stärker für Europa und demokratisches Engagement zu begeistern. Durch die Unterstützung der Hertie-Stiftung konnten wir z.B. innovative Formate der Jugendbildung umsetzen, die bürgerschaftliches Engagement und europäische Werte erlebbar machen. Diese Zusammenarbeit untermauert unser gemeinsames Ziel, die nächste Generation für die Demokratie zu gewinnen und den europäischen Gedanken lebendig zu halten.



## Stiftung Würth

Die Stiftung Würth fördert Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales – mit besonderem Augenmerk auf Inklusion und Vielfalt (Haupt-

seite: [www.stiftung-wuerth.de](http://www.stiftung-wuerth.de)). Gemeinsam mit der EAB setzt sie sich dafür ein, Europa für alle erfahrbar zu machen. So hat die Würth-Stiftung 2025 eine inklusive Seminarwoche in Berlin für Schüler:innen von Förderschulen ermöglicht, die im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „Vielfalt vereint – Europa? Aber sicher!“ stattfand. Dieser wertvolle Beitrag zeigt, wie Wirtschaft und Bildungsarbeit Hand in Hand wirken können, um jungen Menschen Teilhabe und europäische Perspektiven zu eröffnen. Wir sind dankbar für diese Unterstützung, durch die unser Europa-Projekt zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Teilnehmenden wurde.



## Lotto-Stiftung Berlin

Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (Lotto-Stiftung Berlin) fördert als öffentliche Stiftung vielfältige gemeinnützige Projekte in der Hauptstadt (Hauptseite: [www.lotto-stiftung-berlin.de](http://www.lotto-stiftung-berlin.de)). Ihre Finanzierungshilfen sind für die EAB von großer Bedeutung, um anspruchsvolle Bildungsangebote nachhaltig umzusetzen. Dank der Lotto-Stiftung konnten wir beispielsweise das Projekt Europabrücke Berlin durchführen, das ohne diese

Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Diese verlässliche Partnerschaft hilft uns, unsere Arbeit fest in der Stadtgesellschaft zu verankern. Für das großzügige Vertrauen und die kontinuierliche Förderung sprechen wir der Lotto-Stiftung unseren herzlichen Dank aus.



## Körber-Stiftung

Seit 2024 zählt auch die Körber-Stiftung zu den Partnerinnen der EAB – eine Zusammenarbeit, die uns besonders im internationalen Dialog stärkt (Hauptseite: [www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)). Mit ihrer Unterstützung konnten wir in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit chinesischen Partnerinnen und Partnern Begegnungsformate umsetzen, die auf Verständigung in einer globalisierten Welt zielen. Die Körber-Stiftung bringt dabei nicht nur ihre langjährige Erfahrung im internationalen Austausch ein, sondern auch ihre Überzeugung, dass Dialog Brücken baut – über kulturelle und politische Grenzen hinweg. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser wertvollen Partnerschaft, die es uns ermöglicht, politische Bildung auch im Spannungsfeld der Weltmächte wirksam zu gestalten.

## Stark in der Zusammenarbeit



## Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die Bundeszentrale für politische Bildung ist ein langjähriger Unterstützer unserer Arbeit (Hauptseite: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)). Durch Publikationen, Referent:innen und Förderprogramme der bpb erhält die EAB wertvolle Hilfe, um politische Bildung auf höchstem Niveau und für eine breite Öffentlichkeit anzubieten. Diese Zusammenarbeit stärkt uns den Rücken in unserem täglichen Einsatz für Demokratie und Teilhabe – herzlichen Dank dafür!



## Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland (Berlin)

Die Vertretung der EU-Kommission in Berlin trägt maßgeblich dazu bei, Europa in unserer Bildungsarbeit erlebbar zu machen (Hauptseite: [ec.europa.eu/germany](http://ec.europa.eu/germany)). Wir danken für die enge Kooperation, sei es durch gemeinsame Veranstaltungen, Informationsmaterial oder den direkten Draht zu EU-Expert:innen. So können wir unseren Teilnehmenden europäische Politik aus erster Hand vermitteln und den Dialog zwischen Bürger:innen und EU-Institutionen fördern.



## Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland (Berlin)

Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Berlin ist ebenfalls ein unverzichtbarer Partner für die EAB (Hauptseite: [berlin.europarl.europa.eu](http://berlin.europarl.europa.eu)). Durch seine Mitwirkung – von Parlamentariergesprächen über Planspiele bis hin zur Unterstützung unserer Veranstaltungen – machen wir die Arbeit der Volksvertretung für Bürgerinnen und Bürger greifbar. Für diese engagierte Zusammenarbeit und dafür, dass Europa bei uns vor Ort erlebbar wird, sagen wir herzlich Danke!



# Impressum

**Vi.S.d.P.:**

**Dr. Christian Johann**

Europäische Akademie Berlin  
Bismarckallee 46/48  
14193 Berlin

+49 (30) 89 59 51-0

**Redaktion und Texte:**

Studienleitung, Stefanie Grothe

**Gestaltung:**

**MAKIKO\*** | Marc Müller

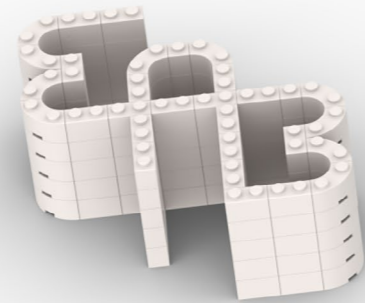
Titel-Illustration | Marc Müller

**Fotos:**

Alexis Gshtrayn, Dirk Enters und andere

Die Senatskanzlei Berlin unterstützt die Arbeit der Europäischen Akademie Berlin durch einen Zuschuss in Form einer institutionellen Förderung.

Die Arbeit der Europäischen Akademie Berlin wurde unterstützt durch einen Operating Grant der Europäische Union im Rahmen des Programms Citizens, Equality, Rights, and Values (CERV).



Europäische  
Akademie  
Berlin